

Nachrichten der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Heim: Wien, I, Wollzeile 22 (Kanzlei, Bücherei und Lesezimmer). Fernruf: 70-3 32.
Kanzlei u. Kassenstunden: Täglich von 10—1 und 4— $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonnabend 10—1 Uhr. Bücherei: Montag und Mittwoch von 5—7 Uhr.
Postsparkassenrechnung: 10.462.

1924.

Wien, Mitte Hartungs (Sänner)

Folge 1.

Samstag, den 26. Jänner 1924

Alpenvereins-Kränzchen

der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
in den festlich alpin-geschmückten

Sofien-Sälen.



Beginn 9 Uhr.

Saaleröffnung 8 Uhr.

Musik: Kapelle des Musikdirektors F. W. Sanglberger.

Eintrittskarten zum Preise von 35.000 Kronen (an der Abendkasse 50.000) sind in allen Sportausstattungs-
geschäften sowie in der Vereinskanzlei erhältlich. Logenbenützungskarten nur in der Vereinskanzlei.

Der Eintritt ist nur in Touristenkleidung oder Gebirgstracht gestattet.

Herren, die beim Kränzchen Dienst machen wollen, werden gebeten, Namen und Anschrift der Vereinskanzlei vorerst schriftlich bekanntzugeben.

Verzeichnis der Eintrittskarten-Verschleißstellen:

Vereinskanzlei, I, Wollzeile 22;	Sporthaus 3, Spitzauer, 3, Hauptstraße 4;	Mizzi Vanger, 7, Kaiserstraße 15;
Luchhaus Windobona, I, Steindlgasse 1;	Heinrich Diezel, 4, Favoritenstraße 48;	Michael Bahm, 7, Burggasse 115;
Richard Maull, I, Michaelerplatz 6;	Th. Reinner, 4, Margarethenstraße 3;	N. Alexander, 7, Neubaugasse 15;
Niedel & Beutel, I, Stephansplatz 9;	Heinrich Ott, 5, Kettenbrückengasse 5;	Josef Fieber, 8, Perchenfeldstraße 28;
Franz Zucanitsch, I, Wollzeile 18;	Verr u. Co., 6, Mariabildnerstraße 1c;	Karl Eudwig, 9, Fuchsbalergasse 3;
August Gut, I, Kärntnerstraße 55;	Emil Dörfler, 6, Gumpendorferstraße 51;	Heinrich Rötter, 15, Neubaugürtel 19;
Sophienäle, 3, Margergasse 17;		Anton Ziegler, 18, Währingerstraße 87.

Unsere alpinen Vorträge mit Lichtbildern

Im Großen Festsaale des Österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines
in Wien, I. Bez., Eschenbachgasse 9, 7 Uhr abends

Mittwoch, den 30. Jänner: Dr. Karl Kaser: „Bad Gastein und seine Berge“.

Mittwoch, den 13. Februar: Dr. Ludwig Obersteiner (Graz): „Bergfahrten im Kaunergratgebiet“.

Mittwoch, den 27. Februar: Ing. Heinz Strehblow: „Bergfahrten mit der ‚Austria‘-Jugend“.

Mittwoch, den 12. März: Ing. Otto Fessler: „Vom Rosengarten bis zu den Drei Zinnen“,
mit zahlreichen Lichtbildern und Autochromen.

Mittwoch, den 26. März: Dr. Wilhelm Tayenthal: „Ernstes und Heiteres aus unseren Bergen“.
(Kleiner Kostenbeitrag.)

Mitteilungen der Vereinskassenzentrale. Kanzlei- und Kassenstunden

täglich von 10-1 u. 4-7 Uhr. Samstag von 10-1 Uhr.

Ausgabestunden der Bücherei: Montag und Mittwoch von 5-7 Uhr.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, allen ihren Zuschriften an den Verein Mitgliedsnummer und volle Anschrift (= Adresse) beizufügen und bei Anfragen die Rückpostgebühr beizulegen!

Auskünfte. Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam, daß sie auf Auskünfte allgemeiner Natur, die sich nicht auf den rein geschäftsmäßigen Gang der Kanzlei beziehen, nur ab 6 Uhr abends rechnen können, da nur um diese Zeit Vorstandsmitglieder in der Kanzlei anwesend sind.

Neuaufnahmen. Diejenigen Freunde und Bekannten unserer Mitglieder, welche die Absicht haben, der „Austria“ als Mitglieder beizutreten, haben die in der Kanzlei erhältliche Beitrittserklärung in allen Punkten auszufüllen und deren Inhalt genau zu beachten. Mit Rücksicht darauf, daß die Sektion eine lebhaftere Tätigkeit in ihren Arbeitsgebieten entfaltet, die bedeutende Geldmittel erfordert, hat sich die Hauptversammlung veranlaßt gesehen, von neuem eintretenden Personen einen Hüttenbaubeitrag von K 30.000.— zu verlangen, so daß sich der Gesamtbeitrag für neuemittretende Mitglieder auf K 100.000.— stellt, wozu noch ein Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbstberechnung kommt. Ehegattinnen und minderjährige Kinder von Alpenvereinsmitgliedern sowie Hochschüler zahlen von obigen Beträgen als B-Mitglieder überall die Hälfte.

Bezug der „Mitteilungen des D. u. O. Alpenvereins“.

Vom Jänner 1924 an erscheinen die „Mitteilungen“ des D. u. O. Alpenvereins wie vor dem Kriege monatlich zweimal, und zwar am 15. und 25. des Monats, also 24 Hefte im ganzen Jahre, wobei durchschnittlich wöchentliche Nummern in Aussicht genommen sind. Die in Österreich wohnenden Mitglieder unserer Sektion bestellen die „Mitteilungen“ bei ihrem Zustellpostamt selbst! Beim Hauptauschnitt, bei der Sektion, Schriftleitung oder Druckerei können Bestellungen nicht entgegengenommen werden. Beschwerden über Nichtzustellung usw. Anschriftenänderungen sind ausschließlich beim Zustellpostamt, bei dem das Mitglied die „Mitteilungen“ bestellt hat, einzubringen. Nimmt ein Postamt die Bestellung nicht entgegen, so ist hierüber die Anstalt bei der Postdirektion zu erfragen. Die „Mitteilungen“ sind bei dem Postamt ausdrücklich unter dem Schlagworte „Mitteilungen des D. u. O.“

Alpenvereins“ zu bestellen. Die Mitglieder, die den weiteren Bezug der „Mitteilungen“ wünschen, werden gebeten, die Bestellung sofort bei ihrem zuständigen Zustellpostamt vorzunehmen.

Alpine Unfallversicherung. Zufolge wiederholter Anfragen aus dem die derzeit bestehende Versicherung infolge der Marktentwertung unzureichend geworden, in Erwägung gezogen, im Vereine mit dem Touristenklub und Gebirgsverein eine Unfallversicherung abzuschließen, wodurch unseren Mitgliedern Gelegenheit gegeben wird, bei einer Jahresprämie von K 5000 eine alpine Unfallversicherung einzugehen, die bei Mindestanmeldung von 3000 Mitgliedern eine Entschädigungssumme von je 3.500.000 Kronen für den Todesfall und den Fall bleibender Invalidität bietet, und wobei die Versicherungsprämie bei Anmeldung von mehr als 3000 Mitgliedern laut nachfolgender Tabelle bei gleichbleibender Prämie steigt. Es ist dabei im allgemeinen sowie im Interesse jedes Einzelnen gelegen, daß sich so viele wie möglich zum Beitritte melden. Dieser Versicherungsvertrag zeigt gegenüber den sonst üblichen alpinen Unfallversicherungsbedingungen viele wesentliche Vorteile, worunter besonders hervorgehoben sei, daß die Versicherung von dem Augenblicke des Verlassens der Wohnung zwecks einer touristischen Veranlassung bis zur Rückkehr in dieselbe für den Versicherten gültig ist, sowie daß sie für alle Hoch- und Gletscherfahrten ohne die sonst üblichen Höhengrenzen befristung gilt.

Tabelle			
4.000 Mitglieder je	4.500.000 K	8.000 Mitglieder je	8.000.000 K
5.000 „ „ „	5.250.000 „	9.000 „ „ „	9.000.000 „
5.500 „ „ „	5.750.000 „	10.000 „ „ „	10.000.000 „
6.000 „ „ „	6.500.000 „	20.000 „ „ „	12.000.000 „
7.000 „ „ „	7.250.000 „		

und, für je 10.000 Mitglieder je 1.000.000 Kronen mehr. Mit Rücksicht auf die vorstehende Tabelle, wozu es ersichtlich ist, daß der Vorteil der Mitglieder darin liegt, daß sich eine möglichst große Anzahl für die Versicherung entscheidet, empfiehlt es sich, unserer Kanzlei mittels Postkarte vorläufig mitzuteilen, ob Interesse hierfür besteht, und es erhalten die betreffenden Mitglieder bei geheimer Anteilnahme hernach weitere Verständigung.

Durch unsere Vereinskassenzentrale sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Touristenkarten, alpinen Führer, Spezialkarten
(ausführliches Verzeichnis in Folge 5 unserer Nachrichten vom Jahre 1923).

Sämtliche Schikarten, Wintersport- und Schiführer

Alpenvereinsabzeichen in zwei verschiedenen Arten K 5000.—. Schneibrillen K 3000.—.
Sonnen- und Gletscherbrandsalbe.

Karte des Mitterndorfer Schigebietes, Maßstab: 1:50.000 Preis 15.000 Kronen
herausgegeben von unserer Ski-Vereinigung

Alpenvereins-Jahrbuch („Zeitschrift“) 1922

Aus dem reichen Inhalt heben wir hervor:

Die Berge und ihre Bedeutung für den Wiedereinstieg des deutschen Volkes. Von Dr. Gustav Müller, München. — Gerade im richtigen Augenblicke erhebt dieser hochinteressante Aufsatz, denn in keiner anderen Zeit hat unser Volk körperliche Erquickung und seelische Wiederbelebung nötiger gehabt als in der Gegenwart. Durch tiefgehende Betrachtungen führt der Verfasser die Ursache unseres Scheiterns nach der Vergewaltigung zu erklären und schließt mit herrlichen Worten die Empfehlungen des Verfägers in der Alpinen Natur. Der Aufsatz schließt mit dem Ausdruck der Zuversicht auf den Wiedereinstieg unseres Volkes.

Die Berge in Mythos, Ault und Dichtung der arischen Völker. Von War Köhler, München. — Eine mit großer Gründlichkeit durchgearbeitete Studie, die, unterstützt durch mehrere vorzügliche Abbildungen, den Leser einführt in die Literatur der Völker und die Bedeutung aufzeigt, welche die Berge in dem Leben dieses Volkes spielen. Die Wiedergabe zahlreicher Sagen und Dichtungen gestaltet das Lesen zu einem wahren Genuß.

Aufgaben und Ziele der botanischen Forschung in den Alpen. Von Univ.-Prof. Dr. A. Habel, Wien. — Den zahlreichen Freunden der Pflanzenwelt, von denen es gerade unter den Bergsteigern so viele gibt, wird diese Arbeit des bekannten Gelehrten eine willkommene Gabe sein. Die vielen Literaturnachweise und eine Kartenkarte über den Stand der botanischen Erforschung der Alpen erhöhen wesentlich den Wert dieser Veröffentlichung.

Im Reich der Erbsalanne. Von Franz Diebel, Kufstein. — Der bestbekannte Reichsleiter führt seine Schilderung mit der Erzählung einer Sage ein, um dann in beschreibender Weise von seinen Verfahrern in einem bisher vom breiten Strome der Alpenreisenden unberührten Gebiet zu berichten. Diebel wird fernerlich dadurch den Tribulanten und ihren Trabanten neue Freunde werden.

Verwendung durch die Post erfolgt nur über besonderes Verlangen gegen Voreinsendung des Betrages für die gewünschte Zahl der Jahrbücher, wozu als Ersatz für den Postverand für das Inland K 4000.—, Ausland K 8000.— für den Band dazukommen.

„Mitteilungen des D. u. O. A.-V.“ Von dieser Veröffentlichung, die außer zahlreich, Fahrtenberichten auch die Beschreibung vieler Erregungen enthält, sind die Jahrgänge 1889, 1891, 1896—1898, 1900—1903 gegen vorherige Bestellung zu dem außerordentlich geringen Preise von K 5000.— für den Jahrgang abzugeben. Die Bestellung (mündl. od. schriftlich) muß mindestens vier Tage vorher erfolgen.

An die Besteller alter Jahrbücher. Obwohl es in der Vorbereitung der Folge dieß, daß nur ganz wenige Stücke abzugeben sind, ist eine solche große Anzahl von Bestellungen ein, daß die Kanzlei außerstande ist, allen Bestellern zu antworten. Jene Besteller, deren Wunsch wenigstens zum Teil noch beirrt werden kann, werden mittels Postkarte verständigt.

Nachrichten der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schriftleitung und Verwaltung Wien, I., Wollzeile 22.

62. Vereinsjahr. Wien, Mitte Lenzmondes (März) 1924. Folge 2.

Mitteilungen der Vereinskassenzentrale. Kanzlei- und Kassenstunden

täglich von 10-1 u. 4-7 Uhr. Samstag von 10-1 Uhr.

Ausgabestunden der Bücherei: Montag und Mittwoch von 5-7 Uhr.

Rückständige Mitgliedsbeiträge!

Jene Mitglieder, die noch mit der Beitragszahlung für das Jahr 1924 im Rückstande sind, werden dringendst ersucht, ihrer Zahlungspflicht ehebaldest nachzukommen, da der Gang der Vereinsgeschäfte unter den Zahlungsrückständen empfindlich leidet.

Die am 6. Dezember 1923 abgehaltene außerordentliche Jahresversammlung hat in Würdigung des Umstandes, daß ein Großteil unserer Mitglieder in ihren Bezügen noch weit von der Friedensparität entfernt ist, den Beitrag für 1924 mit K 80.000.— zusätzlich eines Hüttenbaubeitrages nach freiwilliger Selbstberechnung, also zusammen ungefähr 6 Friedenskronen, das ist die Hälfte des Mitgliedsbeitrages im Jahre 1914 (K 12.—), festgesetzt:

- a) **Durch Barzahlung in der Kanzlei** (täglich von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr, Samstagabend von 10 bis 1 Uhr, wobei die Jahresmarke sofort ausgefolgt wird) **K 80.000.—**, hierzu ein Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbstberechnung.
 - b) **Mittels Erlagschein**, durch eine Bank oder mit Geldbrief der im Inlande wohnenden Mitglieder (Jahresmarke wird mit Post eingeschrieben) zugemittelt, Spesenersatz K 3000.— **K 83.000.—**, hierzu ein Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbstberechnung.
 - c) **Durch eine Bank oder mit Geldbrief** der im Auslande wohnenden Mitglieder (Jahresmarke wird mit Post eingeschrieben) zugemittelt, Spesenersatz K 10.000.— **K 90.000.—**, hierzu ein Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbstberechnung.
- Im Auslande wohnhafte Mitglieder zahlen obige Beiträge in österr. Kronen oder zum Tagesturse umgerechnet in ihrer Landeswährung.
- Erfolgt die Zahlung mittels Erlagschein, so ist auf diesen oben die Mitgliedsnummer zu setzen. Erfolgen mehrere Beitragszahlungen auf einem Erlagscheine, so sind alle Mitgliedsnummern auf dem Erlagscheine zu vermerken. Mitglieder, die mit der Einzahlung des Beitrages und des Hüttenbaubeitrages auch noch Zahlungen für andere Zwecke, z. B. Spenden für die „Austria“-Jugend, für Jahrbücher, Abzeichen usw. verbinden, werden zu ihrem eigenen Vorteile gebeten, in einem Begleitschreiben genau anzugeben, für welche Zwecke die Zahlung erfolgte. Bei Zahlung durch eine Bank oder mit Geldbrief empfiehlt es sich, stets in einem Begleitschreiben die Zahlung, erforderlichenfalls für welche Zwecke, anzugeben.

Neu beitretende Mitglieder haben eine Eintrittsgebühr von K 30.000.— sowie einen Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbstberechnung zu entrichten.

Ehegattinnen und minderjährige, nicht im Verufe stehende Kinder von Mitgliedern sowie auf Verlangen Mitglieder, die mehr als 60 Jahre alt sind und der Sektion mindestens 20 Jahre angehören, und endlich Hochschüler bezahlen als B-Mitglieder die Hälfte aller obigen Beträge sowie einen Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbstberechnung.

Nicht benötigte Erlagscheine werden zurückerbeten.

Auskünfte. Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam, daß sie auf Auskünfte allgemeiner Natur, die sich nicht auf den rein geschäftsmäßigen Gang der Kanzlei beziehen, nur ab 6 Uhr abends rechnen können, da nur um diese Zeit Vorstandsmitglieder in der Kanzlei anwesend sind.

Neuaufnahmen. Diejenigen Freunde und Bekannten unserer Mitglieder, welche die Absicht haben, der „Austria“ als Mitglieder beizutreten, haben die in der Kanzlei erhältliche Beitrittserklärung in allen Punkten auszufüllen und deren Inhalt genau zu beachten. Mit Rücksicht darauf, daß die Sektion eine lebhaftere Tätigkeit in ihren Arbeitsgebieten entfaltet, die bedeutende Geldmittel erfordert, hat sich die Hauptversammlung veranlaßt gesehen, von neuem eintretenden Personen einen Hüttenbaubeitrag von K 30.000.— zu verlangen, so daß sich der Gesamtbeitrag für neuemittretende Mitglieder auf K 100.000.— stellt, wozu noch ein Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbstberechnung kommt. Ehegattinnen und minderjährige Kinder von Alpenvereinsmitgliedern sowie Hochschüler zahlen von obigen Beträgen als B-Mitglieder überall die Hälfte.

Bezug der „Mitteilungen des D. u. O. Alpenvereins“. Vom Jänner 1924 an erscheinen die „Mitteilungen“ des D. u. O. Alpenvereins wie vor dem Kriege monatlich zweimal, und zwar am 15. und 25. des Monats, also 24 Hefte im ganzen Jahre, wobei durchschnittlich wöchentliche Nummern in Aussicht genommen sind. Die in Österreich wohnenden Mitglieder unserer Sektion bestellen die „Mitteilungen“ bei ihrem Zustellpostamt selbst! Beim Hauptauschnitt, bei der Sektion, Schriftleitung oder Druckerei können Bestellungen nicht entgegengenommen werden. Beschwerden über Nichtzustellung usw. Anschriftenänderungen sind ausschließlich beim Zustellpostamt, bei dem das Mitglied die „Mitteilungen“ bestellt hat, einzubringen. Nimmt ein Postamt die Bestellung nicht entgegen, so ist hierüber die Anstalt bei der Postdirektion zu erfragen. Die „Mitteilungen“ sind bei dem Postamt ausdrücklich unter dem Schlagworte „Mitteilungen des D. u. O. Alpenvereins“ zu bestellen. Die Mitglieder, die den weiteren Bezug der „Mitteilungen“ wünschen, werden gebeten, die Bestellung sofort bei ihrem zuständigen Zustellpostamt vorzunehmen.

Unsere letzten alpinen Vorträge mit Lichtbildern

Im Großen Festsale des Österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines in Wien, I. Bez., Eschenbachgasse 9, 7 Uhr abends

Mittwoch, den 26. März: Dr. Wilhelm Tayenthal: „Erstes und Heiteres aus unseren Bergen“.

Mittwoch, den 9. April: Raimund Thäder: „Im Zauberbereich der Rax“ (mit 144 Lichtbildern).
(Kleiner Kostenbeitrag.)

Unsere Militär-Bergsteiger-Vereinigung veranlaßte eine Gedächtnisfeier für die im Gebirgskriegs-Gebieten bei...

Hüttenberichte: Das Jahr 1923 war in Bezug auf die Bau...

Auch das Wachen, insbesondere der stark verfallene Golan...

Der Kassebetrieb litt noch an der mangelhaften Richti...

Alpine Lichtbildervorträge fanden 15 statt. Die Bücherei hatte einen Zuwachs von 64 Einzelwerken...

Unsere „Sektions-Nachrichten“ fanden bisher nicht die richtige...

H. Bericht über die Siedelgebarung. Rechnungs-Ausweis 1923.

Table with columns: Einnahmen, Ausgaben, and Summe. Includes sub-headers for Kassastand, Neubauten, and other financial details.

Geprüft und für richtig befunden: Franz Elama, Hugo Maffei, Rechnungsprüfer.

schuß ist bestritt, soweit es die Geldmittel zulassen, sie aus...

Das Vereinsheim wurde vollständig umgestaltet und gemäß...

Die Vereinsausflüge erlitten sich lebhaften Zuspruches.

Im heurigen Jahre wurde der dritte der von Hofrat Pichl...

Die Jugendgruppe kam gleichfalls auf eine reiche Tätigkei...

Von der Schwereitigung liegt ein ausführlicher Bericht vor...

Von den Veranstaltungen der „Austria“ sind die Sommerv...

Der Berichterstatter kann den Bericht nicht schließen, ohne...

Der Ausschuß wird auch im nächsten Jahre alle Kräfte dem...

Für den Zweig „Austria“ des D. u. S. Alpenvereins: Edmund Pösch, Kassier, Ing. Ed. Pichl, Vorstand, Kamillo Opel, Rechnungsführer.

der S. „Donauland“ in unser Arbeitsgebiet zu verhindern, im...

Hofrat Pichl erklärt den Ausschluß von Mitgliedern damit, daß...

keine ausübenden Bergsteiger mehr sind, ausgeblieben seien...

Hofrat Dr. Josef Stumfl anerkennt den Arbeitszweck des Aus...

Hofrat Pichl erklärt, er wisse ganz genau, daß der Mittel...

Herr Opel weist auf einen früheren Beschluß hin, wodurch...

Oberma. Tritschel führt in warmen Worten aus, daß durch...

V. Neu- und Ergänzungswahlen.

Die Stimmzähler berichten, daß von 141 abgegebenen Stim...

Hofrat Pichl dankt für das bewiesene Vertrauen und verspr...

VI. Wahl zweier Rechnungsprüfer.

Die Herren Reg.-Rat Elama und Hugo Moise werden ein...

VII. Allfälliges.

Hofrat Pichl teilt mit, daß keine schriftlichen Anträge ein...

Herr Stark ersucht, die Jahresrechnung in den nächsten „S...

Ing. Eduard Pichl, e. S., Vorstand. Hermann Kindler, e. S., 2. Schriftführer.

Die Leitung des Zweiges „Austria“ des D. u. S. Alpenvereins...

Hofrat Ing. Ed. Pichl (1. Vorstand), Dr. Ferd. Kandler (2. Vorstand), Theodor Karl Holl (3. Vorstand), Dr. Heinrich Beck, Obering, Theodor Calafati, Heinrich Georg Diezel, Dr. Eduard Friedl, Prof. W. (Graf) Gleispach, Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Viktor Hubner, Rudolf Janosky, Felix Kübel, Hermann Kindler, Kamillo Opel, Oberinspektor Edmund Pösch, Frau Prof. Frisi Deel, Ernst Reigner, Kurt Schrötter, Ing. Heinz Strehblow, akad. Maler Josef Streich, Obering, Hans Tritschel, Oberbaurat Ing. Leo Trupa, Heinrich Vadós.

Zur Erledigung der vielseitigen alpinen Geschäfte wurde eine ganze Reihe von Unterausschüssen eingesetzt und Einzelamtswalter bestellt.

Allgemein gültige Vorschriften für alle Schutzhütten des Zweiges „Austria“ des D. u. S. Alpenvereins.

Alle Hütten im Winter nicht benutzten Hütten sind in beidseitigen...

Die Zusammenkunft der Schutzhütten hat nach der Nebenbestimmung...

Bergsteiger, die nachweislich von früheren Jahren kommen, haben...

Mitglieder des D. u. S. A. V., insbesondere die Mitglieder der „Austria“...

Die Richter sind angewiesen, die Alpenvereins-Mitgliedsarten genau...

Der Aufenthalt auf der Hütte darf, normale Wetterverhältnisse voraus...



Die drei Vereine

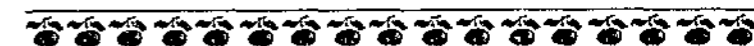
Verein zum Schutze der Alpenpflanzen Bamberg, Apotheker E. Schmolz

Verein der Freunde des Alp. Museums München, Praterinsel 5

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei München, Westenriederstraße 21

fördern die Zwecke des Alpenvereins.

Mitglieder der Sektion „Austria“ wenden sich wegen Beitritts unmittelbar an obgenannte Anschriften.



„Der Bergsteiger“

Deutsche Wochenschrift für Alpinismus u. Schilau

geleitet von Karl Sandtner. Erscheint jeden Freitag früh.

Diese alpine Zeitung in Wochenblattform vertritt die Ansichten und Ziele des D. u. S. A. V. Der D. u. S. Alpenverein hat einstimmig beschlossen, den „Bergsteiger“ in jeder Weise zu unterstützen...

Schriftleitung, Verwaltung und Anzeigenannahme: Wien, XII., Steinhilfengasse 16, Fernruf 59.978. Vierteljährige Bezugspreise mit Postzusendung: Österreich u. Deutsches Reich: öst. K. 12.000.—. Österr. Postcheck-Konto Nr. 197.253.

Einzelnummern in allen Dräkten zu 1200 K.

Alpine Bücher.

Die Viertausender der Alpen. (Von Dr. Karl Miodig. München 1923. Verlag R. Oldenbourg.)

Ein ganzes Bergjahr erleben zu können, wenn wir die Schilderung aller Höhen sehen, die Dr. Miodig während eines dreißigjährigen Zeitraumes durchgeführte.

Der Verfasser hat die meisten seiner Touren überlassen, aber in Begleitung von Männern durchgeführt, deren Namen im Ohr eines Bergsteigers einen guten Klang besitzen.

Was uns Miodig als sein Vermächtnis bezeichnet, ist aber in Wirklichkeit nichts anderes als sein Lebenslauf.

Merkblatt zur alpinen Unfallversicherung unserer Mitglieder.

Jedes Mitglied des D. u. S. A. V. ist bei ordnungsmäßiger Bezahlung seines Beitrages für 1924 obligatorisch versichert.

250 Goldmark für den Todesfall, 250 Goldmark Invalidität, 250 Goldmark Tagessatz für den Invaliditätsfall, 25 Goldmark für den Invaliditätsfall bis 25 Goldmark für Vergangskosten.

Mitglieder, die dem D. u. S. A. V. und dem D. S. V. angehören, gelten zweifach obligatorisch versichert.

Bei Doppelmitgliedschaft kann die Zusatzversicherung nur einmal beantragt werden, entweder als Mitglied des Alpenvereins oder als Mitglied des S. V.verbandes.

Nachrichten der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schriftleitung und Verwaltung Wien I., Wollzeile 22.

62. Vereinsjahr.

Wien, Mitte Mai 1924.

Folge 3.

Mitteilungen der Vereinskazelleitung.

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, I., Wollzeile 22.

Kanzlei- und Kassenstunden täglich von 9-1 und 3-7 Uhr. Samstag von 10-1 Uhr. Fernruf 70-3-32. Postsparkassentkonto 10462.

Verlässliche Vorprache oder Kurul betreffs Anstufung, Wünsche, Beschwerden, Beitritt usw. wollen ausnahmslos abends von 6-1/2 Uhr gemacht werden.

Rückständige Mitgliedsbeiträge! Fene Mitglieder, die noch mit der Beitragszahlung für das Jahr 1924 im Rückstande sind, werden dringendst ersucht, ihrer Zahlungspflicht ehealdigst nachzukommen.

Die außerordentliche Jahresversammlung hat in Würdigung des Umstandes, daß ein Großteil unserer Mitglieder in ihren Bezügen noch weit von der Friedensparität entfernt ist, den Beitrag für 1924 mit K 80.000.- zuzüglich eines Hüttenbaubeitrages nach freiwilliger Selbststeinschätzung, also zusammen ungefähr 6 Friedenskronen, das ist die Hälfte des Mitgliedsbeitrages im Jahre 1914 (K 12.-), festgesetzt.

a) Durch Barzahlung in der Kanzlei (wobei die Jahresmarke sofort ausgefolgt wird) K 80.000.-, hierzu ein Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbststeinschätzung.

b) Mittels Erlagschein, Postanweisung oder Geldbrief der im Inlande wohnenden Mitglieder (Jahresmarke wird mit Post zugemittelt, Spesenersatz K 3000.-) K 83.000.-, hierzu ein Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbststeinschätzung.

c) Durch eine Bank oder mit Geldbrief der im Auslande wohnenden Mitglieder (Jahresmarke wird mit Post zugemittelt, Spesenersatz K 10.000.-) K 90.000.-, hierzu ein Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbststeinschätzung.

Im Auslande wohnhafte Mitglieder zahlen obige Beiträge in österr. Kronen oder zum Tageskurs umgerechnet in ihrer Landeswährung.

Erfolgt die Zahlung mittels Erlagschein, so ist auf diesen oben die Mitgliedsnummer zu setzen. Erfolgen mehrere Beitragszahlungen auf einem Erlagscheine, so sind alle Mitgliedsnummern auf dem Erlagscheine zu vermerken.

Ehegattinnen und minderjährige, nicht im Berufe stehende Kinder von Mitgliedern sowie auf Verlangen Mitglieder, die mehr als 60 Jahre alt sind und der Sektion mindestens 20 Jahre angehören, und endlich Hochschüler bezahlen als B-Mitglieder die Hälfte aller obigen Beträge sowie einen Hüttenbaubeitrag nach freiwilliger Selbststeinschätzung.

Das Les- und Sprechzimmer unseres Vereinsheimes steht unseren Mitgliedern und deren Freunden täglich von 5 Uhr abends an (ausgenommen Samstag) zur Verfügung.

Neuaufnahmen. Diejenigen Freunde und Bekannten unserer Mitglieder, welche die Absicht haben, der „Austria“ als Mitglieder beizutreten, haben die in der Kanzlei erhältliche Beitrittserklärung in allen Punkten auszufüllen und deren Inhalt genau zu beachten.

Bezug der „Mitteilungen des D. u. S. Alpenvereins“.

Vom Jänner 1924 an erscheinen die „Mitteilungen“ des D. u. S. Alpenvereins wie vor dem Kriege monatlich zweimal, und zwar am 15. und letzten des Monats, also 24 Hefte im ganzen Jahre, wobei durchschnittlich zwölfseitige Nummern in Aussicht genommen sind.

Die Sektion „Austria“ des D. u. S. A.-V. unternimmt mit dem Deutschen Volksgefängerverein eine Maifahrt in die Wachau am Sonntag, den 25. Mai 1924.

Abfahrt Sonntag früh 7:05 vom Franz-Josefs-Bahnhof nach Krems, bzw. Stein-Mautern. Vormittags: Verschiedene kleinere Wanderungen (Donauwarte, Starhembergswarte, Ruine Dürrnstein, Vogelbergsteig usw.)

Durch unsere Vereinskazelleitung sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Touristenkarten, alpinen Führer, Spezialkarten

(ausführliches Verzeichnis in Folge 5 unserer „Nachrichten“ vom Jahre 1923).

Sämtliche Schifarten, Wintersport- und Schiführer

Alpenvereinsabzeichen in fünf verschiedenen Arten K 5000.-, bezw. K 6000.-. Sonnen- und Gletscherbrandsalbe. Schneibrillen K 3000.-.

Karte des Mitterndorfer Schigebietes, herausgegeben von unserer Ski-Vereinigung Maßstab: 1:50.000 Preis 15.000 Kronen

Alpenvereins-Jahrbuch („Zeitschrift“) 1922

Aus dem reichen Inhalt heben wir hervor:

Die Berge und ihre Bedeutung für den Wiederaufbau des deutschen Volkes. Von Dr. Gustav Müller, München. - Gerade im richtigen Augenblick erscheint dieser hochinteressante Aufsatz, denn zu keiner anderen Zeit hat unser Volk körperliche Entschleunigung und seelische Wiederaufrichtung nötiger gehabt als in der Gegenwart.

Die Berge in Mythos, Kult und Dichtung der arischen Völker. Von Max Rohrer, München. - Eine mit großer Gründlichkeit durchgearbeitete Studie, die, unterstützt durch mehrere vorzügliche Abbildungen, den Leser einführt in die Literatur der Völker und die Bedeutung aufweist, welche die Berge in dem Leben dieses Volkes spielen.

Aufgaben und Ziele der botanischen Forschung in den Alpen. Von Ant. Prof. Dr. A. Haeberl, Wien. - Den zahlreichen Freunden der Pflanzenwelt, von denen es gerade unter den Bergsteigern so viele gibt, wird diese Arbeit des bekannten Gelehrten eine willkommene Gabe sein.

Im Reiche der Erzählungen. Von Franz Hebert, Auffein. - Der bestbekannte Meisterkletterer leitet seine Schilderung mit der Erzählung einer Sage ein, um dann in herzerfröhlicher Weise von seinen Bergfahrten in einem bisher vom breiten Strom der Alpenreisen unberührten Gebiet zu berichten.

Verfendung durch die Post erfolgt nur über besonderes Verlangen gegen Voreinsendung des Betrages für die gewünschte Zahl der Jahrbücher, wozu als Ersatz für den Postversand für das Inland K 4000.-, Ausland K 8000.- für den Band dazukommen.

Von den drei höchsten Felswänden der Ostalpen besticht sich eine fesselnde Schilderung der Erstbesteigung dreier berühmter Aussichtsberge über ihre abweisenden Flanken. Freunde einer langen und frommen Kletterer werden die Fahrtenberichte Ludwig Simek, deren erster etwas ins Romantische spielt, sicherlich mit großer Spannung lesen.

Neues für den Schifahrer aus den Nauderer Bergen. Wenn auch die Alpen im allgemeinen als erschlossen gelten, so trifft dies doch nur für die Sommerwelt zu. Für die Jünger vom Gletschergibt es noch vieles zu entdecken und auch Dr. Kasperler (Reutte) führt uns in etw. winterrichtliches Neuland. Für die Aufhellung der vielen prächtigen Euren im Kranze der Nauderer Berge werden ihm die Schifahrer dank wissen und in jedem wird wohl der Wunsch rege werden, dieses herrliche Gelände aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Bezugspreis 10.000 K (solange der Vorrat reicht, Nachbestellungen zu erhöhten Preisen).

„Zeitschriften“ älterer Jahrgänge können zu folgenden Preisen in der Kanzlei bezogen werden:

- 1873 (mit farbigem Panorama vom Gaisfeld) 10.000 K; 1818 (Inhalt: Niedere Tauern, Gaisfeld usw.) 30.000 K; 1917 (Kaisergebirge mit Karte 1:25.000, Hochalpengebiet) 40.000 K; 1918 (Gaisfeld, Schladminger Tauern, Grimming, Karnische Alpen usw.) 30.000 K; 1920 (Brennergebiet samt Karte 1:50.000) 16.000 K; 1921 (Stocker, Dolomiten, Silvretta) 10.000 K.

Das neue Alpenvereins-Jahrbuch.

Später als sonst ist das Jahrbuch herausgekommen und das hat seinen Grund darin, daß sein Erscheinen infolge des gelblichen Zusammenbruchs in Deutschland ernstlich in Frage gestellt war. Mit seltener Einmütigkeit haben sich seinerzeit alle nennenswerten Sektionen des Alpenvereins zusammengeschlossen und dem Hauptauschuß die Drucklegung der vollständig vorgearbeiteten Handschrift ermöglicht. Deshalb die Verpätung und deshalb auch der diesmal etwas höhere Kostenbeitrag.

Wenn wir die stattliche Reihe unserer Jahrbücher überblicken, so sehen wir, daß die einzelnen Bücher von einem stattlichen, dicken Bande im Jahre 1914 und einer Reihe Jahre vorher, in den Kriegsjahren immer mehr an Umfang verlieren und schließlich in den Nachkriegszeiten zu einem kümmerlichen Heft zusammenkrumpfen. Und nun hätte 1923 gar eine Lücke bringen sollen? Um so mehr Freude bereitet es uns, feststellen zu können, daß unser Jahrbuch den Tiefstand überschritten hat, daß der heutige Band schon wieder umfangreicher ist als sein Vorgänger, und mit voller Genugtuung können wir mitteilen, daß das in Vorbereitung befindliche Jahrbuch 1924 sich ebenbürtig seinen Vorfahren aus der Friedenszeit anschließen wird.

Was nun den Inhalt betrifft, so ist hier gottlob gegen früher kein Rückgang zu verzeichnen. Die Beiträge sehen durchwegs auf bester Höhe. Als Titelbild finden wir einen Skizzenbild, nach einem Aquarell von der Hand unseres Altmeisters und einzig noch lebenden Gründers Johann Stübli. Obwohl in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden, atmet es jene Liebe zur Bergwelt, die Zeiten überdauert und ewig frisch bleibt.

Romuald Promberger schildert mit kundiger Feder „Obermurtaler Volksleben“. Als stiller aber scharfer Beobachter verzeichnet er eine ganze Reihe altgebrachter Sitten und Bräuche, die leider immer mehr außer Übung kommen und die von der fortschreitenden „Kultur“ immer tiefer in die einsamen Gebirgstäler zurückgedrängt werden. Bei aufmerksamer Betrachtung aber finden wir, daß diese Obermurtaler Bräuche keineswegs eine Eigenart sind, sondern daß sie in abgeänderter oder ähnlicher Form im gesamten Alpenland verbreitet sind.

Hans Barth widmet anläßlich des 101. Geburtstages Franz Keils diesem ehrende Worte. Keil, ein geborener Erzgebirger, war ebenso wie unser Prof. Friedrich Simony Autodidakt und lebte über die Liebe zu den Bergen Geograph und in seiner Eigenart Geoplastiker geworden. Franz Keil war der Erste, der ein naturtreues Relief vom Großglockner schuf, der dann in unermüdlicher aufreibender Arbeit die Geoplastik bis zu hoher Vollendung führte und sich durch die Schaffung des Reliefs der deutschen Alpen, das sich infolge seines gewaltigen Umfangs in vierzehn Sektionen unterteilte, Bewunderung und Anerkennung erwarb.

Walter Flaig hebt uns aus der unendlichen Zahl der Schweizer Gipfel den Dîz Linard heraus, schildert uns seine Geschichte, seine Schönheiten und schließlich mit schriftgewohnter Feder in bilderreicher Sprache seine Begewinnung.

Ing. Paul Kollmann, Graz, führt uns auf seinen „Schneeschiebarten im Nockgebiete“ kreuz und quer und, wie die Routenskizze zeigt, auch erschöpfend durch dieses in vielfacher Beziehung ideale Schigelände. Angenehm ergänzt werden die klaren Schilderungen durch reichliche Bilder, die uns die winterliche Pracht des Gebietes voll ahnen lassen.

Gepp Huber, Wels, dagegen bricht für „Das Almtal und die Nordseite des Toten Gebirges“ eine Lanze. Und dies mit Recht. Abseits der großen Heerstraße liegt das Arbeitsgebiet der S. Wels, ein stiller Alpentell, dem keine Dreitausender entragen, der kein ewiges Eis und keine Gletscher hat, dafür aber eine Anzahl vertraumter Seitentäler, zahl auftragende Felsenaispfeile mit Anstiegen nach Kletterers Herzenslust. Diese letztgenannten zwei Aufträge zeigen uns wieder einmal recht deutlich, daß nicht nur der Monte Rosa oder der Montblanc einer Beschreibung wert ist, daß es entgegen der großen Mode eben nur darauf ankommt, mit weichen Augen man Gottes schöne Welt betrachtet.

Als Abschluß des Buches führt uns Prof. Dr. Robert Sieger, Graz, entlang „der neuen Grenzen in den Alpen“ und das Gesagte ist so vielfach und so interessant, daß es unmöglich ist, diesen reichen Inhalt andeutungsweise wiederzugeben. Es kann nur jedem Mitgließe das Studium des Aufsatzes dringend empfohlen werden.

So reihen wir denn auch das neue Jahrbuch zu seinen Vorgängern ein und werden gewiß in Stunden der Muße gerne danach greifen.

Das Jahrbuch 1923 ist in unserer Kanzlei jederzeit gegen Erlag von K 25.000.— zu beziehen.

Unsere alpinen Vortragsabende.

Herr Ing. Heinz Strehlow führte uns an Hand einer großen Reihe fast durchwegs erstklassiger Bilder durch das alpine Leben unserer Jugendgruppe. Wir sehen sie bei den ersten tastenden Versuchen im Wienerwald, dann in unseren „heimischen“ Berggebieten von Raz, Schneberg und Gsäuse, um schließlich dann der als Abschluß der Ausbildung geltenden Urlaubstour durch die Hohen Tauern zu folgen. Voller Begeisterung sehen wir im Bilde die Jugend von Mallnau aufsteigen in die großartige Bergwelt der Goldberggruppe, sehen sie auf wildzerfetzten Gletschern und schwindelnden Grat. Der Sonnenblick wird bezwungen, auf der jüngsten Erwerbung der „Austria“, dem Seebichhaus, Rast gemacht und dann geht's nach Heiligenblut, wo nach einträgiger Rast der Aufstieg in die Schobergruppe folgt. Dabei sollte nun die Jugend ihre Widerstandskraft bezugen und wirklich wurde eine Leistung bei dem laugen und nicht unbeschwerlichen Anmarsche erzielt, die, ohne irgendwelche schädliche Folgen zu zeitigen, den beiden Führern (Opel und Strehlow) reiche Genugtuung bieten muß. Herrlich waren die Fahrten durch die Schobergruppe und schließlich auch der Übergang bis zum Benediger, der antragend aus eisgepanzelter Gletschermelt im Abendsonnenchein das Schlusszeichen der Urlaubstour bildete. Der tragische Verlauf dieser gewiß nicht anpruchsvollen Bergfahrt stellt unserer Jugend und ihren Führern das beste Zeugnis aus und so wünschen wir alle, daß auf dem einseitigen Pfade rüstig fortgeschritten werden möge. Die Ausführungen des Vortragenden ernteten reichen Beifall, doch ließ der Besuch noch gar vieles zu wünschen übrig.

Dolomiten! Wessen Herz bäumt sich nicht schon bei einfacher Nennung dieses Namens in Schmerz auf. Abgetrennt vom Gebiete unseres herrlichen Alpenlandes schmachten die ehrlich deutschbewußten Bewohner unter fremder Herrschaft. Wie Unfiten aus einer scanbischen Märchenwelt muteten die durchwegs ausgewählte schönen Lichtbilder an, die Herr Otto Fekler uns mit sorgsam zusammengestellten Belegworten bot. Vom Rosenkranz bis zu den Drei Zinnen, was immer dieses herrliche Gebiet an Schönheiten besitzt, war im Bilde festgehalten und oben drein gab es noch immer einen oder den anderen Hinweis auf etwas Besonderes. Die Krone des Abends aber bildeten die zum Schluß angezeigten Autochrome, die der in Staunen schweigenden Zuhörerschaft die Pracht des Hochgebirges in seinen natürlichen Farbenreizen bot.

Herr Dr. Tavenat führte seine zahlreiche Zuhörerschaft an Hand einer großen Anzahl schöner Lichtbilder kreuz und quer durch unser herrliches Alpenland. Der erste Teil seines Vortrages galt ersten Betrachtungen, dem sich ein lustiger Bilderbogen anschloß. In klaren Zeichnungen traten die Freuden und Leiden des Bergfahrers humoristisch vor die Zuhörer, die die „Lad“ des Bergvolkes untereinander, die Sitten und Gebräuche fanden da heitere Darstellung und schließlich schloß eine Reihe Bilder voll überquellendem Humor, Augenblicke einer winterlichen Bergfahrt darstellend, die angenehmen Darbietungen.

Als letzten Lichtbildervortrag bot unseren Mitgliedern und Gästen Herr Raimund Thäder einen Ausflug ins „Zauberreich der Raz“. Alt vertraut, von unsern Vätern übernommenes Gebiet, wie es die Bergwelt der Raz ist, ist sie wohl jedem bekannt und vertraut und doch bringt jeder der immer wiederkehrenden Radvorträge immer wieder Neues. Die durchwegs guten Lichtbilder zeigen die Raz wirklich von allen Seiten, von allen möglichen Aufstiegswegen aus, herrlich schön und erschöpfend. Und die vielen, vielen werftagsmüden Berufsmenschen, denen weitere Fahrten verwehrt sind, pilgern sonntags hinaus ins Zauberreich der Raz und genießen die offenen und die versteckten Reize wie östliche Offenbarung. Von der Raz-Hochfläche schauen sie hinaus in das Land der Urlaubsträume, in das Gewirr der eisgekrönten Epochen und Gipfel und üben Geist und Körper auf ihren Sonntagsfahrten für die Sommerturnen in größerer Bergwelt.

So dürfen wir denn wohl hoffen, in dieser Winterzeit durch die gebotenen Vorträge unserer vorgestreckten Aufgabe gerecht geworden zu sein. Gerecht in zweifacher Art: einmal den tätigen Bergsteigern durch Hinweise auf besuchenswerte Gebiete und ein andermal jenen Freunden unserer Bergwelt, die, sei es aus was immer für Gründen, nicht mehr hinaus können, damit auch sie durch die reichen Bilder Erinnerungen auffrischen können und so wenigstens bildliche Grüße unserer Bergwelt erhalten.

Spenden für unsere Hütten.

Herr Direktor Kern von der Moosbrunner Glasfabrik A.-G. übermittelte der Sektion „Austria“ für die Bewirtschaftung des Seebichhauses die gesamte erforderliche Ausrüstung an Glasgeschirren und sei ihm auch an dieser Stelle hierfür der wärmste Dank ausgesprochen. Dank gebührt auch der Riteila-A.-G., welche uns ermöglichte, unseren Bedarf an Wirtschaftsarbeiten für unsere Hütten aus den Beständen von einigen ausgelassenen Küben günstig zu decken, bezw. zu ergänzen. Es kommt diesen Spenden aber eine weit über den Umfang der materiellen Bedeutung hinausgehende Tragweite zu, weil es uns lehrt, daß die Anteilnahme an unserer Baulitigkeit, die in der Nachkriegszeit doch etwas erlahmt schien, wieder neu erwacht. Wenn unsere Mitglieder ihrem Ausschusse auf diese Art die Erkenntnis geben, daß sie mit uns gemeinsam gehen, daß sie unsere gewiß nicht unbedeutenden Sorgen zu erleichtern suchen, dann kann es an Fortschritten auf unseren vorgezeichneten Wegen nicht fehlen, dann können wir der Zukunft wieder getroßt entgegensehen. Deshalb also Dank und nochmals Dank!

Verkehr.

Neue ermäßigte Touristenfahrkarten.

Erhöhung der Ermäßigung auf 20—40 v. H.

Die für den Wintersportverkehr aufgelegten ermäßigten Rückfahrkarten, deren Benützung in Verbindung mit der Erkennungskarte ursprünglich mit 30. April befristet war, können bis Ende Mai in Anspruch genommen werden. Ab 1. Juni werden neue Fahrkarten-Relationen aufgelegt, die teilweise eine noch weitere Verbilligung beinhalten. Die Erkennungskarte verliert ihre Gültigkeit und an deren Stelle tritt eine Erkennungsmarke, die in unserer Kanzlei an unsere Mitglieder gegen Vorweis der Mitgliedskarte auf diese aufgeteilt wird. Die Veröffentlichung der Preise der betreffenden Rückfahrkarten erfolgt in unseren nächsten, Mitte Juni erscheinenden „Sektions-Nachrichten“, im „Bergsteiger“ und in den sonstigen die alpinen Angelegenheiten behandelnden Blättern.

Pfingst- und Sommerbewirtschaftung unserer Schutzhäuser.

Im Dachsteingebiet werden neben den ganzjährig bewirtschafteten Hütten (Simonyhütte am Hallstättergletscher, Adamthaus am Großen Gosaugletscher und Brunnhütte am Tödszinken) einige Tage vor Pfingsten die Aulihütte unterhalb der Dachsteinschneefelder und das Guttenbergshaus am Zellertal ihre Sommerbewirtschaftung aufnehmen.

In den Hohen Tauern wird die Rudolfschütte am Weipsee (Naturshusspart) und die Oberwalderhütte (Goschlochner) während der Pfingstfeiertage bewirtschaftet, doch empfiehlt sich noch vorübergehende Erlaubnis in unserer Kanzlei. Wenn es die Verhältnisse erlauben, wird die Pfingstbewirtschaftung dieser beiden Hütten in die Sommerbewirtschaftung, die sonst erst am 29. Juni beginnt, übersteuert. Das Seebichhaus (Sonnblick) wird in der zweiten Julihälfte eröffnet. Das Heiligenbluter Alpenvereinsheim ist ganzjährig geöffnet.

In den Karnischen Alpen wird die Ed. Pichlhütte am Wolzensee am 29. Juni ihre Sommerbewirtschaftung aufnehmen.

hier auszuschneiden!

Um einem häufig geäußerten Wunsche aus den Kreisen unserer Mitglieder zu entsprechen, bringen wir untenstehend das Formblatt unserer Beitritts-Anmeldung zum Abdruck und hoffen damit den zahlreichen Sektionsmitgliedern, die ihre Freunde und Bekannten unserer Sektion zuführen wollen, zu dienen. Die Einreichung des auszuschneidenden und auszufüllenden Meldeblattes bitten wir ausschließlich in den Abendstunden von 1/6 bis 1/8 Uhr unter persönlicher Vorstellung des Aufnahmewerbers in unserem Vereinsheim, I., Wollzeile 22, zu veranlassen. Tagsüber eingebrachte Aufnahmsanträge von in Wien lebenden Bergsteigern können nicht behandelt werden. Auswärts wohnende Aufnahmewerber wollen sich unter Beifügung der Beitrittsanmeldung brieflich an uns wenden.

Empfohlen durch (Unterschrift zweier Sektionsmitglieder):

Beitritts-Anmeldung zur Sektion „Austria“ des D. u. Ö. A.-V. (sehr deutlich auszufüllen!)

Ich erkläre nach bestem Wissen, deutscher (arischer) Abkunft und Gesinnung zu sein, und nehme zur Kenntnis, daß ich außer der Sektion „Austria“ des D. u. Ö. A.-V. nur gleichgesinnten alpinen Vereinen angehören kann und daß Mitglieder wegen Verletzung des Anstandes und guter bergsteigerischer Sitten ausgeschlossen und ihre Namen den anderen alpinen Vereinen bekanntgegeben werden.

Vor- und Zuname: _____
 Beruf: _____
 Wohnung: _____
 Geburtsjahr und -ort: _____
 Zugehörigkeit zu anderen alpinen Vereinen: _____
 Spende für Hüttenbauten: K _____
 Wien, am _____ 192 _____
 Zahl _____
 (Eigenhändige Unterschrift).

Zur Beachtung: Bei Abgabe unrichtiger Angaben kann der Ausschuss die erworbene Mitgliedschaft für erloschen erklären.

Jugendgruppe des Zweiges „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Jungmannschaft der „Austria“

An der Jungmannschaftsbewegung im Zweige „Austria“ des D. u. Ö. A. V. haben sich bisher etwa 150 Mitglieder beteiligt...

Fahrtensettel bis Ende Juni 1924.

Table with columns for dates (e.g., Sonntag, 18. Mai) and destinations (e.g., Schneeberg, Dachstein).

Vereins-Ausflüge und Bergfahrten

bis Mitte Juni 1924.

Zu jedem Vereins-Ausfluge ist eine schriftliche oder mündliche Anmeldung in unserer Kanzlei erforderlich...

Stand der Führerschaft: Camillo Opel, Heinrich Bados, Heinrich Georg Diezel, Dr. Max Eitshofen, Karl Glahl, Franz Gruber...

Table listing various excursions and mountain trips with dates and destinations.

Anregungen und Wünsche, die sich auf die Führung von Vereins-Ausflügen beziehen, sowie Ausnahmen von Aufnahme in die Führerschaft...

Durch unsere Vereinskazelle sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Touristenkarten, alpinen Führer, Spezialkarten

(ausführliches Verzeichnis in Folge 5 unserer „Nachrichten“ vom Jahre 1923).

Alpenvereinsabzeichen in fünf verschiedenen Arten 6000 und 8000 K.

Sonnen- und Gletscherbrandsalbe. Schne Brillen K 3000.

Alpenvereins-Jahrbuch („Zeitschrift“) 1923

soeben eingetroffen!

Die Zustellung als eingeschriebene Drucksache durch die Post erfolgt nur über ausdrücklichen Wunsch gegen Voreinsendung von K 30.000...

Nachrichten der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schriftleitung und Verwaltung Wien I., Wollzeile 22.

62. Vereinsjahr. Wien, Mitte Juni (Brachmondes) 1924. Folge 4.

Einladung zu der am 27. Juli 1924 stattfindenden feierl. Eröffnung des wiederhergestellten Seebichl-Hauses (2449 m) am Sonnblid.

Gemeinsame Abfahrt von Wien-Südbahnhof am Freitag, den 25. Juli abends mit D-Zug 21.55 in durchlaufenden Wagen nach Dölsach...

Der Zweig „Austria“ des D. u. Ö. A. V. feiert am Dienstag, den 1. Juli (Heuerts), abends 7 Uhr,

(im Falle Schlechtwetters Mittwoch, den 2. Juli), auf dem Sichelhofe (Gastwirtschaft) bei Rusdorf

Fest der Sommer Sonnenwende

Feuerrede: Dr. Eduard Friedl.

Deutsche Bergsteiger, Frauen und Mädchen! Kommet in hellen Scharen, um altes deutsches Brauchtum zu ehren und mit neuem Leben zu erfüllen!

Der Weg führt von der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 36 (Rusdorf) in 10-15 Minuten zur Höhe und zum Festplatz.

Militärgeagisten-Bergsteigervereinigung der Sektion „Austria“

Sonntag, den 29. Juni 1924, 12 Uhr mittags beim Elisabethkirchlein am Hochschneeberg

Gedächtnisfeier für die im Gebirgskriege Gefallenen.

Veranstaltungsfolge:

Heilige Messe und Predigt durch Probst und Erzdechant Dr. Alois Wildenauer.

Nachruf namens der Vereinigung und der militärischen Verbände durch den Vorstandstellvertreter Oberst Max Gall.

Gedächtnisrede namens der deutschen Bergsteigerschaft durch Ing. Heinz Strehblow (im Auftrag der Leitung der Sektion „Austria“).

Bor- und nachher Ausflüge nach freier Wahl. Gemeinsame Mittagsmahlzeit nach Payerbach, Duschberg (bezw. Hochschneeberg mit Zahnradbahn) in der Vereinskazelle, I., Wollzeile 22.

Alpenvereinsmitglieder und sonstige deutsche Bergsteiger als Gäste herzlich willkommen!

Rückständige Mitgliedsbeiträge!

Jene Mitglieder, die noch mit der Beitragszahlung für das Jahr 1924 im Rückstande sind, werden dringendst ersucht, ihrer Zahlungspflicht ehebaldest nachzukommen...

Die außerordentliche Jahresversammlung hat in Würdigung des Umstandes, daß ein Großteil unserer Mitglieder in ihren Bezügen noch weit von der Friedensparität entfernt ist, den Beitrag für 1924 mit K 85.000...

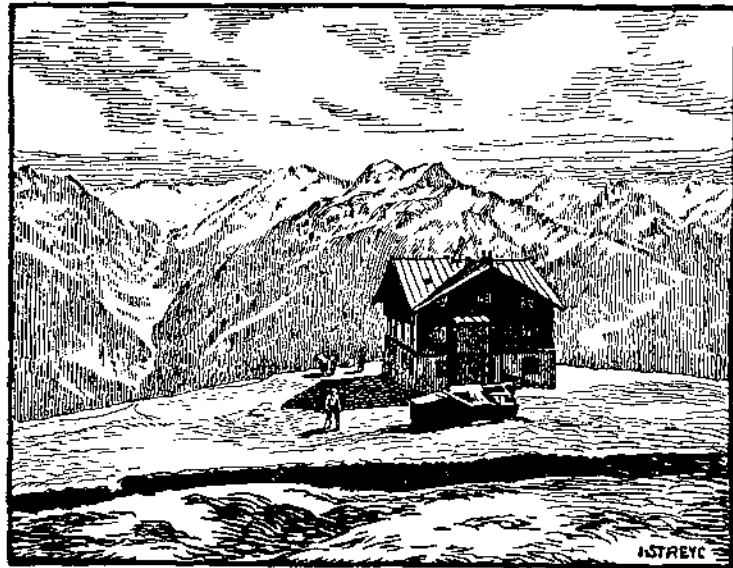
hebt sich der Weg, muntere Wässerlein übersehend und durch den Wald in angenehmer Kühle, bis er uns auf weiter Lichtung zum Bergerbauer bringt. Vom hohen Gange grüßt das bäuerliche Anwesen voll breiter, selbstbewußter Behäbigkeit auf die blumenüberfüllten Hänge, auf den darunter befindlichen Wald und hinaus ins Tal, nach Krimml, wo die ewigen herrlichen Wasserfälle im waldbigen Talkessel zur Tiefe drausen, hinüber zu den Vorbergen der Sauerntäler, hinter denen sich die eisumgürteten Bergriesen noch hoheitsvoll verborgen halten. Jenseits des Gebüßes nimmt schöner, schattiger Wald unsern Weg wieder auf, weiter geht es in immer gleichmäßiger Steigung hinan und nur von Zeit zu Zeit geben Holzschläge oder Lichtungen den Blick frei hinaus in die Ferne. Mit jedem Meter, den wir an Steigung gewinnen, wird der Blick weiter, freier und schöner. Unausgesetzt murmelnd und plaudernd erzählen uns talwärts hastende Bächlein von den oben erschauten

gesamten Alpen nur wenig Schutzhäuser geben mag, die mit verhältnismäßig so geringer Aufwendung an Kraft und Zeit solche Beiriedigung zu bieten vermögen, wie gerade unser neuchtes Heim.

In langer Kette liegen sie vor uns, in einem großen Bogen, der gut die Hälfte des Gesichtskreises umfaßt, die Schnee- und eisgekrönten Riesen der Alpenwelt, von den aus der Ferne herüberflühernden Jallertalern angefangen das ganze Reich der Hohen Tauern mit allen Herrschern und Trabanten. Felsgipfel, die weiten Gletscherflächen entragen, steinige Grate, deren weit überhängende Wächten in steter Freundschaft mit den Wolken stehen, Schneefelder und Schutthalben in vielgestaltigem Gemisch, die einem Grund von grünen Wald- und Wiesenhängen entspringen. Und unten, tief zu Füßen all der Berge, das grüne breite Band des Pinzgauertales, durch das die Salzach in silbernen Fäden seine ruhelosen Wellen treibt. Im Rücken aber wölbt sich das Gipfelband des Wildkogels empor, mit der feierlichen Ruhe seiner moosigen Rasenhänge. Eine halbe Stunde Wegs erfordert der Aufstieg, der nur in seinem obersten Teile über leichte Gratschrofen führt, um dann den Blick frei zu geben nach allen Himmelsrichtungen, das Maß des Schauens voll zu machen und ein Gipfelgild zu geben, das man erlebt haben muß, das man ganz in sich aufgenommen haben muß und trotzdem in seiner Größe und Erhabenheit auch nicht annähernd zu schildern vermag. Drüben nun auch die erhabensten Majestäten im weißen Hermelin, alle andern weit überragend, verbunden untereinander durch althernde Krystallwände und Eisbrüche, das silberne Bändchen der hastenden Salzach im ammutigen Tale und nordwärts über breite Rücken stolz und zerklüftet mit rot schimmerndem Gestein unvermittelt aufragend der Kettenstein. Dahinter die mächtigen Mauern des Wilden Kaisers, denen sich dann nach Osten die Leoganger Steinberge und das Steinerner Meer anschließen. Wohl glänzt an klaren Tagen auch noch die Übergangene Alm herüber, um den herrlichen Kranz würdigen zu schließen. Wo finden wir denn weit im Rahmen unserer Alpenherrlichkeit einen Punkt, der uns so viel der Pracht, so vielgestaltige Erhabenheit unserer Bergwelt zeigt?

Wir haben das Haus käuflich erworben, wir werden den geräumigen Bau in allen Teilen vervollkommen und ausgestatten, um unseren Mitgliedern und allen wahren Bergfreunden einen freundlichen Standort zu bieten. Zweifelhaft sind aber dabei die Anforderungen, die wir unseren Mitgliedern auferlegen müssen, und zwar erstens die Unterstützung durch Gewährung der erforderlichen Mittel, die der Ausschuss sich im Rahmen seines Vereinshaushaltes frei machen wird und dann die wertvollste Unterstützung, auf die wir seitens der Mitglieder keinesfalls verzichten können: das Interesse für unseren Besiß durch zahlreichen Besuch und weitere Empfehlung des Besüchtes in Freundeskreisen wach zu erhalten und zu verbreiten.

Das Haus ist groß und geräumig, die Bewirtschaftung in bestbewährten Händen und das Gebiet noch weit entfernt von Übererschließung oder Überbevölkerung. So soll das Wildkogelhaus gegenüber den andern unserer Schutzhäuser eine Ausnahmestellung haben, der Aufenthalt auf ihm soll unbeschränkt gestattet sein und hier, inmitten der erhabenen Bergwelt, soll es jenen, die Erholung suchen von dem nervenaufreibenden Getriebe der Großstadt, die aber nicht die physischen Kräfte zu schwereren Bergfahrten aufbringen können, angenehmen Aufenthalt gewähren und neue Kraft und neue Stärke für künftige große Unternehmungen vermitteln.



Das Wildkogelhaus mit Blick auf die Hohen Tauern (Venediger).

Wundern und geheimnisvoll rauscht es nun schon in den schütterer werdenden Kronen des Waldes. Da, wieder eine Biegung des Weges und munter labet eine rauschende Quelle zu erquickender Rast. Dann läßt die Steilheit des Weges etwas nach, in langen Rehren geht es den Hang hinauf und drüben die Waldgrenze überschreitend, am moos- und heidelüberwucherten Vorberge empor, immer schon das schmutze Wildkogelhaus in Sichtweite. Noch einmal fordern kurze Rehren etwas Anstrengung, dann leitet der dem Hange abgetroffene Weg sanft hinüber zum Wildkogelhause. Drei Stunden Gehzeit erfordert gewöhnlicherweise der Weg, aber wer des öfteren halt machen will, um die Fernblicke in Ruhe genießen zu können, der mag auch ruhig vier Stunden aufwenden. Noch immer muß man dann die Behauptung aufrecht erhalten, daß es wohl in den

Merkblatt zur alpinen Unfallversicherung unserer Mitglieder.

Jedes Mitglied des D. u. S. A. V. ist bei ordnungsmäßiger Bezahlung seines Beitrages für 1924 obligatorisch gegen Schi- und Bergsteigerunfälle bei der Vertragsgesellschaft „S. d. u. a.“ in Halle versichert mit

- 25.— Goldmark für den Todesfall
- 250.— Goldmark für den Invaliditätsfall
- 25 Goldmark für Tagesentschädigung ab 8. Tag und bis 25.— Goldmark für Vergütungskosten.

Gegen Einzahlung einer Prämie von 1.40 Goldmark (Steuer und Spesen eingeschlossen) tritt eine Erhöhung bis zum 10fachen Betrag

- = 250.— Goldmark Todesfall
- 2500.— Goldmark Invalidität
- 250 Goldmark Tagesentschädigung
- bis 50.— Goldmark Vergütungskosten ein;

gegen Einzahlung einer Prämie von 2.80 Goldmark bis zum 20fachen Betrag

- = 500.— Goldmark Todesfall
- 5000.— Goldmark Invalidität
- 5.— Goldmark Tagesentschädigung
- bis 50.— Goldmark Vergütungskosten.

Zu beachten ist, daß die Versicherung des Alpenvereins vom 1. Jänner bis 31. Dezember läuft.

Die Mitglieder österreichischer Sektionen zahlen die Prämien durch Postanweisung zum Tageskurs oder Kronennoten zum Tageskurs in Einzahlbebriefen und erhalten im Schadensfalle die Vergütung zum Tageskurs durch Postanweisung oder auf Wunsch in Rentenmark durch Einzahlbebrief. Gleichzeitig ist mittels Karte an Direktor Söllner, München, Plinganserstraße 32, zu schreiben: „Ich bin gesund und beantrage Erhöhung der Versicherung laut beifolgendem Prämienbetrag.“ Deutliche Unterschrift und Adresse, Angabe der Sektion.

Das Datum des Poststempels auf dem Postanweisungsabschnitt gilt als Versicherungsbeginn; ebenso dienen die Abschnitte als Versicherungsausweis und sind deshalb aufzubewahren.

Bis Ende Februar 1924 sind bereits 186 Unfälle gemeldet, wovon 3 Todesfälle und 35 schwere Unfälle, auch ein Haftpflichtschaden, so daß es nur im eigenen Interesse eines jeden Bergsteigers liegt, wenn er die ihm durch den Alpenverein gebotene äußerst billige Mehrversicherung benützt, denn: „Der beste Turengehilfe für den Bergsteiger und Schifahrer ist die Unfallversicherung. Schon das Bewußtsein, eine richtige Unfallversicherung eingegangen zu haben, verleiht Sicherheit und Ruhe und erhöht den Genuß beim Wandern und Steigen.“

Die geplante Alpenstraße über die Hohen Tauern.

Die schönste Hochgebirgsstraße.

Ein eisfreier Übergang von Salzburg nach Kärnten.

In letzter Zeit gewinnt der alte Plan der Schaffung eines eisfreien Überganges über den Gebirgszug der Hohen Tauern wieder neues Leben. Die S. „Austria“ des D. u. S. A. V. hält sich als Inhaberin einiger der schönsten Arbeitsgebiete in den Hohen Tauern verpflichtet, ihre Mitglieder über diesen Plan etwas näher zu unterrichten.

Der Wunsch nach einem brauchbaren Wege über die Hohen Tauern ist gewiß schon so alt, als eben menschliche Siedlungen sich nördlich und südlich dieses Gebirgszuges finden. Alte Chroniken berichten denn auch schon von einer Straße, die zu Zeiten der alten Römer von Wien bis Möll aufwärts nach dem heutigen Heiligenblut führte und von dort über die Einsattelung des Hochtors hinab ins Nauriser Tal, das ja schon im grauen Altertum wegen seines Erzreichtums bekannt und begehrt war. Ein zweiter Übergang, der sein Bestehen auch bis in die älteste Zeit zurückverfolgen läßt, ist der Übergangsweg von Kals über den Kalfertauern zum Weißsee mit unerferrlich gelegenen Rudolfschüttle und hinab über den Grünsee und Enzingerboden, dem heutigen Naturforschungsgebiet, hinaus zum Lauf der Salzach. Beide Pläne sind wieder auf die Tagesordnung gestellt und beide Pläne finden ebenso leidenschaftliche Anhänger wie Gegner. Es ist nicht unsere Sache, uns für den einen oder den anderen der beiden Pläne zu entscheiden und so sind wir denn in der Lage uns die Hauptpunkte jedes der beiden zu betrachten. Der südliche Ausgangspunkt für beide Pläne ist Wien. Für den Kalfertauernweg steht die ausgebaute Straße von Wien bis Kals zur Verfügung und dort mißt sie mit dem Ausbau des Karrenweges, der über den Kalfertauern führt, begonnen werden. Auf der Nordseite trifft dieser Karrenweg erst beim Enzingerboden auf die gegenwärtig noch im Bau begriffene Straße, die sich infolge der Kiesenanlage der Stubachtalwerke als notwendig erwiesen hat. Gewiß ist es eine verhältnismäßig lange Wegstrecke, die da des vollständigen Ausbaues bedürfte, aber bei dem heutigen Stande der Straßenbautechnik sind unüberwindliche Schwierigkeiten wohl kaum zu erwarten, wenn auch natürlich in geldlicher Hinsicht der Ausbau jedes einzelnen Kilometers sehr erheblich ins Gewicht fällt.

Was nun den zweiten Übergang betrifft, so solat dieser dem uralten Römerwege über das Heiligenbluter Hochtor. Als 1876 durch Erbauung des Glognerhauses durch die S. Klagenfurt des D. u. S. A. V. die Aufmerksamkeit auf die Schönheiten des Glognergebietes gelenkt wurde, steigerte sich der Fremdenverkehr von Jahr zu Jahr und die nächste Folge davon war dann der Ausbau der schon lange geplanten Fahrstraße über den Jelsbera. Kurz darauf wurde auch die in ihrer Anlage vollständig veraltete Wegstrecke von Pochhorn nach Heiligenblut über den Klapperriegel sachgemäß umgelegt und erweitert, wodurch es Fahrzeugen aller Art ermöglicht wurde, Heiligenblut zu erreichen. Mit der Erschließung dieses Ortes wurde aber auch gar bald der Wunsch rege, der Gletscherwelt näher zu kommen und so faßte die S. Klagenfurt den kühnen Plan, das Glognerhaus (2154 m) mit Heiligenblut durch eine Fahrstraße zu verbinden. Nach Beendigung der umfangreichen Vorarbeiten wurde 1900 mit dem Bau begonnen, der mit tatkräftiger Unterstützung der weitesten Kreise bis 1909 währte. Die Straße, die eine Gesamtlänge von 11 1/2 km bei 3 1/2 m Breite aufweist, beginnt in Heiligenblut und führt an den waldbien Hängen des Pallia empor, unterwegs an der Gipfelkapelle und Gipfelpalms vorbei, den munteren Wasserfall übersehend, dann durch schönen Wald bei ungefähr 1950 m die Höhe des Pallia erreichend. Von hier aus führt sie an den kalten Abhängen mit nur geringer Steigung hinüber über die schöne und die böse Platte zum Glognerhaus.

Diese Straße nun soll für den neuen Ausbau des überausgenutzten Überganges dienen, bei der Gipfelkapelle soll der neue Strahenzug abzweigen, hinaufführen zur Rasereckkapelle und durch das weite Kar hinein zum Heiligenbluter Hochtor (2573 m), von wo er über

das Fuchertörl nach Ferleiten geführt wird, um dort wiederum den Anschluß an die bestehende Straße nach Brud-Fusch und Zell am See zu finden. Die Ausbaustraße hier umfaßt nur ungefähr 20 km und ist deshalb wesentlich kürzer und billiger, landschaftlich aber nicht hinter der anderen zurückstehend.

Durch eine am 3. d. M. im Landhause in Klagenfurt stattgefundene Versammlung von Interessenten ist dieser Plan wieder aufgegriffen worden und besteht begründete Hoffnung, daß er, wenn auch langsam, so doch fortschreitend, unter Überwindung all der Schwierigkeiten, die sich solchen Unternehmungen entgegen zu stellen pflegen, zur Ausführung kommen wird.

Unsere Maifahrt in die Wachau

am 25. v. M. nahm einen äußerst betriebsamen Verlauf und dank der bis in die letzte Einzelheit vorbedachten Vorbereitung klappte alles tadellos. Mehr als hundert Teilnehmer bestiegen am Franz-Josefs-Bahnhof die bestellten Sonderwagen und schon auf der Fahrt griff unter den Teilnehmern beste Stimmung Platz. Aus vielerlei Gründen wurde die große Zahl in Untergruppen getrennt, die verschiedenen Wege gingen und sich zum größten Teile zur Mittagsrast im Scheibenhof zusammenfanden, um dann gemeinsam über den Vogelbergsteig hinab nach dem träumerischen Dürnkstein zu pilgern. Blühblank strahlte die Sonne vom tiefblauen Himmel und aus den verschwiegene, engen Gäßchen huschte hin und wieder so ein Stück vergessener Romantik hervor, um durch den leisen Schall der Schritte gleich änsächlich wieder verschluckt zu werden.

Nach genussreicher Wanderung vereinigte ein ausgezeichneter Tropfen die Teilnehmer beim „Sänger Hlondel“ und in der „Kuenringer Taverne“, goldener Wein perlte in den Gläsern und lustige Lieder erklangen. Die alte deutsche Gemütlichkeit entließ den verklärten Bauwerken und erfasste Beßis von den bergfrohen Menschenkindern.

Der Versuch einer so groß angelegten Wanderschaft kann als durchaus gelungen betrachtet werden und werden die Veranstalter, befreit von diesem Erfolge, auf dem eingeschlagenem Wege gerne fortschreiten.



Der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

(Bamberg, Apotheker E. Schmolz),

der Verein der Freunde des Alpinen Museums

(München, Praterinsel 5) und der Verein

der Freunde der Alpenvereinsbücherei

(München, Westendierstraße 21)

fördern die Zwecke des Alpenvereins!

Mitglieder der Sektion „Austria“ wenden sich wegen Beitritts unmittelbar an obgenannte Anschriften.



Die „Zeitschrift“ (Jahrbuch) 1923

ist nur mehr in geringer Anzahl vorrätig!

Gegen Erlag von K 25.000 in unserer Vereinskasse zu beheben!

Allgemein gültige Vorschriften

für die Schutzhütten

des Zweiges „Austria“ des D. u. O. Alpenvereins.

Hütten-Ordnung.

- 1. Die Besucher der Hütte haben sich unaufragend in das Hüttenbuch einzutragen...
2. Ein Vorausbestellen von Zimmern oder Schlafstellen ist unstatthaft...
3. Die Zuweisung der Zimmer und Schlafstellen erfolgt durch den Wirtschaftler oder dessen Beauftragten...
4. Vor 7 Uhr abends dürfen Zimmer und Schlafstellen nur an Mitglieder ausgeteilt werden...
5. Unter Mitgliedern sind nur jene des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins...
6. Nach 7 Uhr abends werden die von Mitgliedern nicht in Anspruch genommenen Zimmer...
7. Bergsteiger, die nachweislich von schweren Bergfahrten kommen...
8. Der Wirtschaftler hat bei eintretendem Platzmangel Gäste, die sich bereits länger als drei Tage in der Hütte aufhalten...
9. Der Wirtschaftler ist angewiesen, sich von Besuchern, die die ermäßigten Gebühren in Anspruch nehmen...
10. Mitglieder, die sich bei Zuweisung von Schlafstellen gegenüber anderen Besuchern benachteiligt fühlen...
11. Für die Hüttenbenützung, für Speisen, Getränke usw. sind die im ausgehängten, genehmigten Verzeichnis angeführten Preise zu bezahlen...
12. Anspruch auf ermäßigte Gebühren für die Benützung der Hütte haben nur die Mitglieder des D. u. O. A. V. und der im getrennten Anhange angeführten Vereine...
13. Für Nächtigung in der Hütte ist, wenn Schlafstellen zur Verfügung stehen, aber nicht in Anspruch genommen werden, dieselbe Gebühr wie bei Nächtigung im allgemeinen Schlafräume zu entrichten...
14. Nach 9 Uhr abends hat in der Hütte vollkommene Ruhe zu herrschen...
15. Das Ablocken in den Zimmern und Schlafräumen sowie hantieren mit offenem Licht ist unter allen Umständen verboten...
16. Das Rauchen in den Schlafräumen ist verboten.

- 17. Die Besucher der Hütte sind zur Wahrung größtmöglicher Reinlichkeit verpflichtet...
18. Der Wirtschaftler hat für alle der Hütte oder deren Einrichtung etwa zugefügten Beschädigungen von dem betreffenden Besucher vollen Schadenersatz zu fordern...
19. Bei Unglücks- oder Krankheitsfällen stehen den Besuchern Rettungsmittel, Verbandzeug und Arzneimittel zur Verfügung...
20. Führer haben im Führerraum Unterkunft zu nehmen und sich im übrigen den für die anderen Besucher geltenden Vorschriften zu unterwerfen...
21. Der Wirtschaftler ist verpflichtet, für die Geltendmachung der Hüttenordnung Sorge zu tragen...
22. Die Vereinsleitung erucht, alle etwaigen die Hütte betreffenden Anregungen, Wünsche und Beschwerden ausschließlich auf schriftlichem Wege an sie gelangen zu lassen.

Unsere Hütten-Gebühren:

Mit Eintritt der Sommerzeit 1924 betragen die Gebühren auf unseren Hütten, die nun bis auf Widerruf in Kraft bleiben:
a) für Mitglieder des D. u. O. A. V., die im Besitze einer ordnungsgemäß ausgefertigten Mitgliedskarte mit Lichtbild und Zahlmarke für das laufende Jahr sind, gleichgültig welcher Sektion sie angehören:

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes Hütteneintrittsgebühr (1.000 K), Gebühr für ein Matratzenlager (3.000 K), Gebühr für ein Bett (einschließlich Wäsche, soweit solche vorhanden) (8.000 K), etc.

Kinder bis zu 14 Jahren in Begleitung von Erwachsenen zahlen dieselben Gebühren wie die Begleitperson. Für Hütten über 2500 m Seehöhe oder solche mit besonders langem oder schwierigem Zugangswege können diese Gebühren erhöht werden...

Den Mitgliedern des D. u. O. A. V. gleichberechtigt gelten die Mitglieder der nachstehend verzeichneten Vereine, die sich ebenfalls mit für das laufende Jahr gültiger Mitgliedskarte auszuweisen haben:

- A. Sektionen im Auslande: Danzig, Rattowitz und Liechtenstein.
B. Alpenvereine im Auslande:
a) in der Tschecho-Slowakei: Verband der deutschen Alpenvereine in der Tschecho-Slowakei...
b) in Italien: Circolo Alpini Friestini...
c) in Holland: Niederländische Alpenvereinigung (Leiden).

Aufruf zur Gründung einer Lichtbildner-Fachgruppe im Zweige „Austria“.

Da verschiedentlich aus unserem Mitgliederkreise die Anregung gegeben wurde, eine Photo-Fachgruppe zu gründen, bezw. schon eine größere Zahl von Interessenten vorhanden ist, wäre es wünschenswert, wenn jene Mitglieder, die Lichtbildner sind und Interesse für eine Zusammenschließung zwecks gegenseitiger Förderung haben, dies schriftlich unserer Kanzlei zu Handen unseres Vorstandsmitgliedbesitzer Kommerzialrat Ernst Reizner melden würden.

Vereins-Ausflüge und Bergfahrten

bis Ende September 1924.

In jedem Vereins-Ausfluge ist eine schriftliche oder mündliche Anmeldung in unserer Kanzlei erforderlich, wobei auch alles Nähere über Abfahrzeit, Zusammenkunft, Verrechnung usw. aus dem zur Einsicht auflegenden Fahrtenblatt zu erfahren ist. Weitere Auskünfte werden von 6-8 Uhr abends erteilt.

Stand der Führerschaft: Camillo Opel, Heinrich Vados, Heinrich Georg Diezel, Dr. Max Eitlhofen, Karl Glagl, Franz Grismner, Franz Gruber, Oberrechnungsrat Franz Hirsch, Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Rudolf Janofsky, Regierungsrat Josef Gafged, Fr. Ferd. Kandl, Hofrat Dr. Karl Mayer, Viktor Kull, Oberbaurat Ing. Th. Popowitsch, W. Rosin, Gotthard Schent, Kurt v. Schrötter, Viktor Staller, OBERINGENIEUR Hans Tritschel, Oberbaurat Ing. Leo Truga.

Table with columns for dates (e.g., Donnerstag, 10. Juni), destinations (e.g., Schneeberg, Södl. Wienerwald), and names of participants or guides.

Außerdem finden fallweise noch Wienerwaldwanderungen statt, welche am Schwarzen Brett jeden Freitag verlaublichbar werden.

Abendwanderungen jeweils 7 Uhr abends. Führung Ing. Hans Tritschel: Donnerstag, 10. Juli, Endstation 36, Rusdorf. — Mittwoch, 13. August, Endstation 39, Sievering. — Mittwoch, 27. August, Endstation 37, Hohe Warte. — Donnerstag, 11. September, Endstation 43, Neuwaldegg.

Anregungen und Wünsche, die sich auf die Führung von Vereins-Ausflügen beziehen, sowie Ansuchen um Aufnahme in die Führerschaft (zwecks Führung von Bergfahrten) wollen nur schriftlich unserer Kanzlei bekanntgegeben werden.

Urlaubs-Bergfahrten:

- 21. bis 30. Juni: Karnische Alpen (Wolayerseegebiet - Ed. Pichlhütte). Hirsch.
15. bis 30. Juli: Göttinger oder Eisenerzer Alpen. Gruber.
20. bis 27. Juli: Stubai Alpen. Muli.
1. bis 31. August: Kreuz und quer durch unsere Arbeitsgebiete. Schent.
3. bis 16. August: Hohe Tauern (Granatpiz - Glockner - Goldberggruppe), anschließend Dachstein. Janofsky.
4. bis 25. August: Kitzbüheler Alpen (Wildkogelhaus) und Hohe Tauern (Oberwalderhütte - Rudolfshütte - Naturschutzpark - Krimmler Wasserfälle). Vados.
9. bis 19. August: Zillertaler Alpen. Opel.
15. bis 24. August: Zillertaler Alpen (Groß-Mörchner - Schönbichlerhorn - Große Mäsele - Hochfeller - Olperer - Riffler). Popowitsch.
3. bis 10. September: Anfogelgruppe. Gruber.

Alpine Ausbildung.

Um unseren Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, ihre alpinen Kenntnisse praktisch und theoretisch möglichst zu ergänzen und ihnen auch die Teilnahme an den ausgeschriebenen Vereinsbergfahrten einerseits zu ermöglichen, sowie die einwandfreie Durchführung eigener Ferienbergfahrten andererseits tunlichst zu fördern, hat sich die Leitung entschlossen...

Neue Schulvereinspostkarten aus unseren Arbeitsgebieten.

Der rührige Edartverlag des Deutschen Schulvereins bringt eine Reihe bunter Ansichtskarten von der Hand des bestbekanntesten Malers und Bergsteigers Bruno Seb auf den Markt, die gemiß bei den Freunden unserer Bergwelt ungetrübten Beifall finden werden. Es ist erkauntlich, welche stimmungsvolle Augenblicke Bruno Seb da mit Griffel und Pinsel festzuhalten vermochte, wie er z. B. das grelle Sonnenlicht an den prallen Felswänden einzufangen vermochte. Eine reiche Auswahl von Karten aus den Gebieten Nag, Schneeberg, Gafäuse und Dachstein liegen uns bereits vor und solche aus den Karnischen Alpen, Hohe Tauern und andern bevorzugten Gebieten sollen folgen. Wir wünschen, daß das Unternehmen von Erfolg begleitet sein möge, und daß die schönen Karten regen Absatz finden mögen.

Im einem häufig geäußerten Wunsche aus den Kreisen unserer Mitglieder zu entsprechen, bringen wir untenstehend das Formblatt unserer Beitritts-Anmeldung zum Abdruck und hoffen damit den zahlreichen Sektionsmitgliedern, die ihre Freunde und Bekannten unserer Sektion zuführen wollen, zu dienen. Die Einreichung des auszufüllenden und auszufüllenden Meldebattes bitten wir ausschließlich in den Abendstunden von 6 bis 1/8 Uhr unter persönlicher Vorstellung des Aufnahmeverbers in unserem Vereinsheim, I. Wollzeile 22, zu veranlassen. Sagsüß er eingebrachte Aufnahmeanträge von in Wien lebenden Bergsteigern und Bergsteigerinnen können nicht behandelt werden. Answärts wohnende Aufnahmeverber wollen sich unter Beifügung der Beitrittsanmeldung brieflich an uns wenden.

Empfohlen durch (Unterschrift zweier Sektionsmitglieder):

Zahl **Beitritts-Anmeldung**
zur Sektion „Austria“ des D. u. O. A.-V.
(sehr deutlich auszufüllen!)

Ich erkläre nach bestem Wissen, deutscher (arischer) Abkunft und Gefinnung zu sein, und nehme zur Kenntnis, daß ich außer der Sektion „Austria“ des D. u. O. A.-V. nur gleichgesinnten alpinen Vereinen angehören kann und daß Mitglieder wegen Verletzung des Anstandes und guter bergsteigerischer Sitten ausgeschlossen werden.

Vor- und Zuname: _____
 Beruf: _____
 Wohnung: _____
 Geburtsjahr und -Ort: _____
 Zugehörigkeit zu anderen alpinen Vereinen: _____
 Spende für Hüttenbauten: K _____
 Regelmäßiger Bezug des „Bergsteigers“ _____
 Wien, am _____ 192 _____ (Eigenhändige Unterschrift.)
 Sur Beachtung: Bei Abgabe unrichtiger Angaben kann der Ausschuß die erworbene Mitgliedschaft für erloschen erklären.

Durch unsere Vereinstanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Touristenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

- | | | | | |
|---------------|-----------------|-------------------|---------------------|---------------|
| Adamello | Goldberg | Kärnten | Rhätikon | Stubai |
| Allgäuer | Grazer Berge | Karwendel | Rottenmanner Tauern | Tennengebirge |
| Amstel | Großglockner | Kitzbüheler Alpen | Salzburg | Tirol |
| Arzlberg | Haller Mauern | Ledztal | Salzlammgut | Totes Gebirge |
| Berchtesgaden | Hochalmgebiet | Tiener Dolomiten | Schladminger Tauern | Veitsch |
| Brenner | Hochkönig | Mariazell | Schneecalpe | Venediger |
| Brenta | Hochschwab | Niedere Tauern | Schneeberg | Voralpen |
| Bucklige Welt | Höllengebirge | Ortler | Schoberggruppe | Vorarlberg |
| Dachstein | Hohe Wand | Ötztal | Semmering | Wachau |
| Dolomiten | Hohe Tauern | Ötztal | Silvretta | Wechsel |
| Eisenerz | Kaiser | Parfeler | Sonnblid | Wetterstein |
| Ferwall | Karawanken | Rax | Steiermark | Wienerwald |
| Gefäuseberge | Karnische Alpen | Radstädter Tauern | Steinernes Meer | Wolayersee |
| | | | | Zillertaler |

Alpenvereinsabzeichen in fünf verschiedenen Arten, groß, mittel, klein, als Knopf oder mit Nadel 6000 und 8000 K.

Selegenheitsläufe:

Sonnen- und Gletscherbrandfalbe. Schneebriillen 3000 K. Verbandspäckchen 3000 K.

Alpenvereins-Jahrbuch („Zeitschrift“) 1923

Waldiges Beheben in unserer Kanglei empfehlenswert, weil Vorrat nicht mehr groß! Preis K 25.000. Die Zustellung als eingeschriebene Drucksache durch die Post erfolgt nur über ausdrücklichen Wunsch gegen Voreinsendung von K 30.000 (Jahrbuch K 25.000, Postspesen K 5000). Auch einige ältere Jahrgänge (1873, 1916, 1917, 1918, 1920, 1921, 1922) sind als Gelegenheitsläufe derzeit erhältlich.

Nachrichten der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schriftleitung und Verwaltung Wien I., Wollzeile 22.

62. Vereinsjahr.

Wien, Mitte Oktober (Gilbharts) 1924.

Folge 5.

Unsere alpinen Vorträge mit Lichtbildern

Im Großen Festsaale des Osterreich. Ingenieur- und Architekten-Vereines in Wien, 1. Bezirk, Eschenbachgasse 9, jeweils 7 Uhr abends

- Donnerstag, den 30. Oktober: Dr. Karl Kaser: „Alt-Osterreichs Adria“.
 Mittwoch, den 5. November: Raimund Thäder: „Im Zauberreiche der Rax“.
 Mittwoch, den 12. November: Anton Eder: „Von Wien in die herrliche Bergwelt“.
 1. Bildfolge: „Unbeachtete Wiener Motive — Ausflüge an der Südbahn“, mit 150 Pigmentbildern.
 Mittwoch, den 19. November: Adolf Gauster: „Streifzüge durch einsame Tauerngebiete“.
 Donnerstag, den 27. November: (Wiederholung) Raimund Thäder: „Im Zauberreiche der Rax“.
 Mittwoch, den 3. Dezember: Otto Amanshauser aus Salzburg: „Über Schiausrüstung und moderne Schilauftchnik“.
 Donnerstag, den 11. Dezember: Karl Koranek: „Bergfahrten in der Ortlergruppe“.
 Kleiner Kostenbeitrag.

Jedes Alpenvereinsmitglied beziehe regelmäßig die Deutsche Wochenschrift für **„Der Bergsteiger“** geleitet von Karl Sandtner.

(Bitte genau auf den Namen zu achten!)
 Schriftleitung und Verwaltung: Wien, 7., Randlgasse 19-21. Erscheint jeden Freitag früh.

- Reichhaltiger Inhalt!
 Hervorragende Mitarbeiter!
 Rasche Berichterstattung!
 Billiger Preis (vierteljährlich nur 20.000 K).

Erlagscheine zur Einzahlung des Betrages durch die Verwaltung des „Bergsteiger“ oder in unserer Vereinstanzlei.
Alpenvereinsmitglieder! Verlangt den „Bergsteiger“ in allen Schutzhütten, Talgasthöfen und Kaffeehäusern! — Lasset Euch die Verbreitung des „Bergsteiger“ angelegen sein, werbet unermüdlich neue Bezieher, denn er vertritt allein als Wochenschrift im Sinne des D. u. O. A.-V. die Belange der Gebirgswanderer, Bergsteiger, Hochtouristen und Schneeschuhfahrer!
 Beiliegende Bestellkarte ausfüllen und einsenden!

Ski-Vereinigung der Sektion „Austria“ des D. u. O. A.-V.

Kanzleistunden: Dienstag und Freitag von 8 bis 8 Uhr abends. Gernruf 70.332. Sportplätze: Steinhaus und Spital (Semmering). Arbeitsgebiete: Steinhaus und Spital (Semmering), Stuhleck-Rainpatze, östliches Dachsteingebiet, Zotes Gebirge, Mitterndorf. „Austria“-Sprungschanze in Steinhaus am Semmering. Mitgliedsbeitrag K 20.000.

Vorläufige Veranstaltungen im Winter 1924/25.

A. Ski-Unterrichtskurse für Anfänger.

1. **Unterrichtskurs für Anfänger.** Pichlmayrgut b. Schladming, Ende November oder Anfang Dezember 1924, Dauer 8 Tage. Pensions-Preis K 60.000, 3 Mahlzeiten ohne Quartier. Anmeldungs-schluss: 19. November 1924. Kursbeitrag: K 80.000.
2. **Unterrichtskurs für Anfänger am Karl-Rechner-Haus (Stuhleck)** vom 7. bis 11. Dezember 1924. Bei ungenügender Schneelage wird der Kurs um 8 Tage verschoben. Pensions-Preis K 80.000, 4 Mahlzeiten ohne Quartier. Anmeldungs-schluss: 28. November 1924. Kursbeitrag: K 80.000.
3. **Weihnachtskurs in Steinhaus am Semmering** vom 23. bis 30. Dezember 1924. Pensions-Preis: K 80.000, 3 Mahlzeiten ohne Quartier. Anmeldungs-schluss: 17. Dezember 1924. Kursbeitrag: K 100.000.
4. **Weihnachts-Schikurs Pichlmayrgut b. Schladming** vom 25. Dezember 1924 bis 1. Januar 1925. Pensions-Preis: K 60.000, 3 Mahlzeiten ohne Quartier. Anmeldungs-schluss: 17. Dezember 1924. Kursbeitrag: K 100.000.
5. **Weihnachts-Schikurs in Mitterndorf** vom 25. Dezember 1924 bis 1. Januar 1925. Anmeldungs-schluss: 15. Dezember 1924. Kursbeitrag: K 100.000.
6. **Unterrichtskurs für Anfänger in Spital am Semmering** vom 4. bis 10. Januar 1925. Anmeldungs-schluss: 22. Dezember 1924. Kursbeitrag: K 100.000.
7. **Schikurs an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen** im weiteren Ausflugsgebiete Wiens (Schneeberg, Steinhaus usw.). Anmeldungs-schluss: 25. November 1924. Kursbeitrag: K 20.000.
8. **Wienerwald-Schikurs an drei Sonntagen im Wienerwald.** Anmeldungs-schluss: 25. November 1924. Kursbeitrag: K 20.000.

Zur Abkürzung des Unterrichtes am Schnee findet für die Teilnehmer der Kurse an einem vorangehenden Wochentage ein Vortrags- und Einführungsabend statt.

B. Ausbildungskurse.

1. **Schitechnischer Fortbildungskurs auf der Mitterbergalpe (Arthurhaus)** vom 7. bis 14. Dezember 1924. Kursleiter: Anton Jörn. Pensions-Preis: K 50.000, 3 Mahlzeiten ohne Quartier. Anmeldungs-schluss: 1. Dezember 1924. Kursbeitrag: K 100.000.
2. **Schitechnischer Fortbildungskurs in Mitterndorf** vom 26. bis 31. Dezember 1924. Kursleiter: Otto Amanshauser, Salzburg. Anmeldungs-schluss: 15. Dezember 1924. Kursbeitrag: K 100.000.
3. **Alpiner Fortbildungskurs in Kühltai (Tirol)** vom 25. bis 31. Dezember 1924. Kursleiter: A. Schön, Innsbruck. Anmeldungs-schluss: 17. Dezember 1924. Kursbeitrag: K 80.000. Pensionspreis: K 75.000. 3 Mahlzeiten und Quartier.
4. **Unterrichtskurs im Sprunglauf auf der Mitterbergalpe (Arthurhaus)** vom 7. bis 14. Januar 1925. Kursleiter: Peter Raddacher. Pensions-Preis: K 50.000, 3 Mahlzeiten ohne Quartier. Anmeldungs-schluss: 1. Dezember 1924. Kursbeitrag: K 80.000.

C. Turenkurse.

1. **Im Gebiete der Radstätter Tauern** vom 25. bis 29. Dezember 1924. Anmeldungs-schluss: 16. Dezember 1924.
2. **Im Gebiete der Leifalpe (Mitterndorfer Schigebiet)** vom 28. Dezember 1924 bis 1. Januar 1925. Anmeldungs-schluss: 16. Dezember 1924.
3. **Im Gebiete der Rottenmanner Tauern** vom 1. bis 6. Januar 1925. Anmeldungs-schluss: 19. Dezember 1924.
4. **Im Gebiete von Flums (Schweiz)** vom 18. bis 25. Januar 1925. Pensions-Preis samt Zimmer, 3 Mahlzeiten; Frk. 8.—, Hotel „Alpina“. Fahrpreisermäßigung auf den Schweizer Bahnen. Anmeldungs-schluss: 30. Dezember 1924. Kursbeitrag für Mitglieder K 30.000.
5. **Weitere Turenkurse in der Schweiz, sowie zu Ostern in den Gebieten von Mitterndorf, Brünnerhütte, Radstätter Tauern, Rudolfshütte, Kühltai, Hochschwab usw. usw. sind vorbereitet.**

D. Ausbildungsturen.

1. **Im Gebiete des Stuhleck** vom 24. bis 26. Dezember 1924.
2. **Im Gebiete der Brünnerhütte (Stoderzinken, östliches Dachsteingebiet)** vom 25. bis 26. Dezember 1924.

An allen Sonn- und Feiertagen, besonders an Doppelfeiertagen, werden in den Monaten Dezember 1924 bis März 1925 in die nähere und weitere Umgebung Wiens Unterweisungs- und Ausbildungsturen (empfehlenswert für alle vorjährigen Kursteilnehmer) geführt. Ziel, Abfahrt, Nächtigung usw. werden stets 2 Tage vorher auf der Ankündigungstafel in der Vereinskasse und in der alpinen Presse bekanntgegeben. Anmeldung unbedingt erforderlich.

Beitrittserklärung. (Nur von neuauftretenden Mitgliedern auszufüllen.)

Ich erkläre hiermit, der Ski-Vereinigung der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins als Mitglied beizutreten und im Falle der Aufnahme mich deren Satzungen zu unterwerfen.

Name:

Beruf:

Wohnung:

Sin Mitglied der Sektion „Austria“ des D. u. O. A.-V. Nr. am 1924.

18. ordentliche Jahresversammlung

der Ski-Vereinigung der Sektion „Austria“ des D. u. O. A.-V. 13. November 1924, um 7 Uhr abends, Gastwirtschaft „Subertus“, Wien, 6., Mariahilferstraße 49.

Tages-Ordnung:

1. Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1923/24.
2. Revisionsbericht über das Vereinsjahr 1923/24.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für das Vereinsjahr 1924/25.
4. Voranschlag für das Vereinsjahr 1924/25.
5. Neu- und Ergänzungswahlen.
6. Antrag der Leitung auf Abänderung der §§ 1 und 2 der Satzungen.
7. Aufzählung.

Ist diese Jahresversammlung beschlussfähig so findet eine Vertretungskonferenz nachher eine Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlussfähig ist.

Die 50. Hauptversammlung des D. u. O. A.-V. in Rosenheim.

Der H.A. des D. u. O. Alpenvereins war bereit, dem drängenden Wunsche der österreichischen Sektionen gerecht zu werden und die heutige HV in Linz abzuhalten. Die von der deutschen Reichsregierung eingeführte ungemein hohe Ausreisesteuer bereitete jedoch diese Absicht und als die Steuer aufgehoben wurde, war es bereits zu spät, war Rosenheim als Tagungsort schon bestimmt, wo dann auch die HV am 19. und 20. Juli stattfand. — Da über ihren Verlauf schon Berichte im „Bergsteiger“ vom 25. Juli und 1. August erschienen sowie der amtliche Bericht in den „Mitteilungen“ des D. u. O. Alpenvereins vom 15. September vorliegt und von verschiedenen Blättern darüber geschrieben wurde, kann hier von einer ausführlichen Darstellung abgesehen werden. „Austria“ war vertreten durch ihren Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl und den Obmann des Hütten- und Wegbauauschusses Oberbaurat Ing. Leo Truga.

Aus dem in der HV erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß der Verein fast 1/4 Million Mitglieder umfaßt. Die Hütten- und Wegbautätigkeit des Gesamtvereins blieb in der Hauptsache auf die kostspielige Erhaltung des Bestehenden beschränkt. (Trotzdem konnten einige Sektionen ein Mehr tun. „Austria“ z. B. eröffnete 1923 ein neues Haus und zwei große Zubauten. Anm. des Verfassers.)

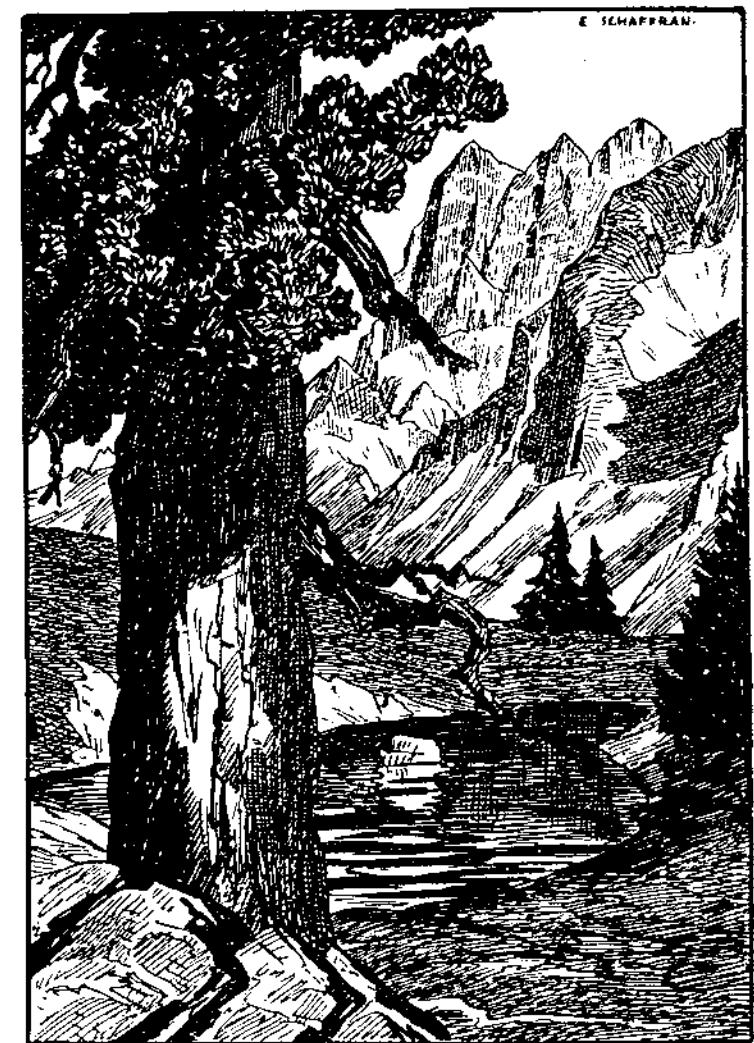
Die Errichtung von Schhütten nimmt stetig zu. Die Abgrenzung und Feststellung der Arbeitsgebiete der Sektionen schreitet nur langsam vorwärts. Die Nachfrage nach Arbeitsgebieten und Hüttenplätzen ist äußerst stark. Die Hüttengebühren für Nichtmitglieder wurden mit dem dreifachen Betrage der Mitgliedsgebühren festgelegt und von den Sektionen eine Angleichung dieser Hüttengebühren verlangt. Die Errichtung von Talherbergen wurde vom Verwaltungsausschuss — vorläufig nur mit geringem Erfolge — betrieben. Von der „Zeitschrift“ 1923 ist trotz ihres schmächtigen Gewandes die ganze Auflage von 65.000 Stück abgesetzt worden. — Die „Zeitschrift“ 1924 wird sich von der Ausgabe der Friedenszeitschrift nicht mehr unterscheiden. Die „Mitteilungen“ erscheinen seit Beginn dieses Jahres wieder halbmonatlich, die Anzahl der Bezahler steigt aber in keinem Verhältnis zur Zahl der Mitglieder, obwohl der Bezugspreis äußerst niedrig ist. — An Stelle des früheren beliebten Alpenvereinskalenders erschien heuer ein von Dr. Moritz verfaßter und vom H.A. herausgegebener „Ratgeber für Alpenwanderer“. Die ersten drei Bände der Neuauflage des Hef-Purtschellerischen „Hochtourist in den Ostalpen“, den der H.A. als Herausgeber zeichnet, sind dem Abschluß nahe. Auch ein Alpines Handbuch und ein Werk über die Pamir-Unternehmung des D. u. O. Alpenvereins will der H.A. erscheinen lassen. Die Karte der Niedereen Tauern wurde vom H.A. durch die S. „Wien“ herausgegeben. Im nächsten Jahre werden die Karten der Loferer und Ledganger Steinberge erscheinen und als nächste Karte die des mittleren Teiles der Glodnergruppe (1:25.000). Das Alpine Museum wurde durch viele wertvolle Gegenstände bereichert und besonders von österreichischen Sektionen gefördert. Die Alpenvereinsbücherei wurde sehr stark bemüht. Mit der Herstellung eines Bücherzeichnisses wurde begonnen. Der Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei hat namentlich aus Österreich einen großen Mitgliederzuwachs erfahren. Die Lichtbildstelle in München erzielte sich wieder eines regen Zuspruches, eine Reihe von Doppelfolien kann an die Lichtbildstelle in Wien (S. „Wien“) abgegeben werden. Auf dem Gebiete des Verkehrswezens wurden vom H.A. die Belange der Mitglieder in zahlreichen Fällen vertreten. In der Angelegenheit der mit 500 G.M. belasteten Ausreise aus dem Deutschen Reich wurden sowohl vom H.A. wie auch von „Austria“ in Wien Schritte unternommen, die schließlich von Erfolg gekrönt waren. Gegen die Errichtung von Bergbahnen u. dgl. ist der H.A. aufgetreten und hat andererseits die Bestrebungen einzelner Sektionen auf Schaffung von Naturschutzgebieten gefördert. Das Alpine Rettungswesen wird auch weiterhin vom Alpenverein ausgefaltet werden. Das gute Verhältnis zwischen den Führern und dem Alpenvereine hat sich wieder gefestigt. Zum erstenmal seit Kriegsbeginn wurden wieder Führerkurse abgehalten, in denen 60 Bergführer ausschließlich auf Vereinskosten ausgebildet wurden. Den Führerrentnern, -witwen und -waisen wurde wieder die volle Friedensrente ausbezahlt. Die Führersätze wurden in vielen Bezirken so geregelt, daß den Alpenvereinsmitgliedern Vergünstigungen eingeräumt wurden. Das Alpine Jugendwandern wurde vom Verein, der in allen Fragen des Alpinen Jugendwanderns die Führung behält, durch Geldunterstützung gefördert. Der amtliche Bericht sagt zum Schluß: „Wir können unseren Bericht nicht schließen, ohne noch eines besonders dankenswerten Vorganges zu gedenken: der von überaus warmen Gefühlen für die notleidenden Reichsdeutschen, Mitglieder und Nichtmitglieder, zeugenden Hilfsstätigkeit, welche zahlreiche österreichische Sektionen durch Übernahme einer freiwilligen Beitrags-

leistung an den Gesamtverein und durch Entsendung von Liebesgaben in Geld und Waren bewiesen haben. Auch in der Bemessung der Hüttengebühren sind die reichsdeutschen Mitglieder im vergangenen Jahre weitgehend entgegengekommen. Wir danken unseren österreichischen Sektionen und Mitgliedern für diese Beweise treuer Unhänglichkeit an unseren Verein und für den gemeindeutschen Sinn, der sich in diesen Opfern bekundete.“

Anschließend an die Verlesung des Jahresberichtes sprach Ministerialdirektor Dr. Gustav Müller, das gewesene Hauptauschussmitglied, treffliche deutsche Bergsteigerworte über die Ziele des Vereins und seine Stellung zum Deutschen Volk: „Alles kann ich zu Hause lassen, wenn ich in die Berge gehe, außer Gott nur eines nicht: Mein deutsches Vaterland.“ Der D. u. O. Alpenverein muß sich in den Dienst der deutschen Sache stellen. Er darf sich zur Zeit der größten Not des Vaterlandes nicht nur passiv einstellen, seine Aufgabe ist es, aus allen Schichten des deutschen Volkes Siegfried-Naturen heranzuziehen. Zur Erleichterung des deutschen Volkes beizutragen ist heute seine Kernaufgabe! — Lebhafter Beifall folgte seinen Ausführungen.

Der Punkt 1 der Gesamtvereinsatzungen über den Zweck des Vereins wurde auf Vorschlag des H.A. dahin abgeändert, daß an-

*) Diesen Gedanken sprach auch der Verfasser in einem im Frühjahr in der Akademischen Sektion „Wien“ gehaltenen Vortrag „Der deutsche Bergsteiger und der völkische Gedanke“ aus, indem er sagte: „Wir lehnen es ab, in den Bergen bloß Mensch zu Mensch zu sein. Wir als Deutsche können uns vom Tale nie lösen, denn dort wohnt unser deutsches Volk. Der Gedanke an dieses, an seine Not, begleitet uns auf die Berge und auf ihre höchsten Spitzen, sowie der Gedanke an unsere Feinde lebendig bleibt in uns, auch wenn wir überwältigt sind von der Größe und Höhe der Berge! Und dann erst recht! Denn noch höher als die Liebe zu den Bergen steht uns die Liebe zum deutschen Volk!“



Bilder aus unseren Arbeitsgebieten: König Dachstein vom Hauser Raibling. (Schaffran: „Wanderungen im Kunst“.)

daß der H.A. gegen den Willen der zunächst betroffenen Wiener Sektionen vorgehen könnte.

Herr Marmorek weiß doch selbst recht gut, daß man sich schlechterdings nicht für oder gegen eine Sache aussprechen kann, solange man nicht wenigstens einigermaßen über sie unterrichtet ist.

Herr Marmorek sagt: „Seit drei Jahren zerbrechen wir uns die Köpfe darüber, was man eigentlich gegen uns hat. Befriedigende Aufklärung wäre nur gewesen: Wir können euch nicht leiden, deshalb müßt ihr hinaus!“

Herr Marmorek behauptete in Rosenheim, daß dem Mitgliede der S. „Donauland“, Margulies, auf dem Guttenbergbau der S. „Austria“ ein Bett verwehrt wurde, weil „Donauland“-Mitglieder dort kein Recht auf Begünstigungen hätten.

Die „Nachrichten der Sektion Donauland“ schreiben: „Mit Empfange hat 1921 Herr Hofrat Pichl als Wahlwerber in der S. „Austria“ erklärt, die Bewegung richte sich ausschließlich gegen Offizien und ähnliches Volk, aber ja beileibe nicht gegen die anständigen hohendinständigen Juden, die vielmehr in der S. „Austria“ verbleiben könnten.“

Den Aufsatz „Sonderbare Geständnisse“ in den „Nachrichten der S. Donauland“ habe ich bereits in einem vervielfältigten, an die reichsdeutschen Sektionen übermittelten Schreiben vom 25. Juni 1924 entsprechend beleuchtet.

Der Ausschuß der S. „Donauland“ nennt in einem Schreiben an Eppelleny Sydow die reichsdeutschen Alpenvereinsmitglieder seine „deutschen Stammesbrüder“.

Herr Marmorek sagte in der Hauptversammlung: „Ich habe bei der Vorbesprechung bereits erklärt, daß ich mir über mein Deutschtum von niemand eine Belehrung gefallen lassen brauche.“

Da müssen wir aber doch fragen, wie es dann kommt, daß so viele Mitglieder der „Donauland“-Mitglieder des Vereines „Naturfreunde“ sind und geflüstert neben ihrem Edelweiß das „Naturfreunde“-Abzeichen tragen, also eines Vereines, dessen Mitglieder international sein und einer politischen Partei angehören müssen.

jeden Augenblick angreift und den Kampf gegen ihn predigt.

Er sagte auch: „Das kleinere Unrecht wäre, gegen denjenigen einzuschreiten, der uns die ganze Zeit mit seinem Haß verfolgt, den ich mir erlauben muß, als beinahe alttestamentarisch zu bezeichnen.“

Wie alles Schlechte sein Gutes hat, so ist es auch im Falle „Donauland“. Der Ursprungsgedanke hat seither bei den reichsdeutschen Sektionen mehr Verbreitung gefunden, als es früher der Fall war.

In den „Donauland-Nachrichten“ vom 1. Oktober, wo es heißt: „Der geringste Japaner könnte Herrn v. Sydow und den H.A. lehren, das Gesicht zu wahren!“

Zwei Abbildungen zeigen dort die Hospitälshütte und die Radstädterhütte, jede mit einem Hakenkreuz versehen. Das erstere Bild brachten schon zwei Wiener, dem Alpenverein feindlich gesinnte sozialdemokratische Parteiblätter.

Sodann zählen die „Nachrichten der S. Donauland“ fünf Fälle von vorgekommenen Zusammenstößen zwischen Deutschen und Juden auf, die sich in diesem Jahre teils in Wien, teils auf Schutzhütten ereigneten und aus denen mit großer Aufmachung und in farbenreicher Ausmalung der Schluß gezogen wird, daß ich der eigentliche Schuldtragende sei.

Kampfesweise, wie sie besonders im Oktoberheft der „Donauland-Nachrichten“ zu Tage tritt, von unserer Tagespresse gewöhnt, die ja fast ganz in nichtdeutschen Händen ist.

Im Falle 1 wird berichtet, daß ein Jüngling, der mit mir ging, einem ihn um Feuer ersuchenden Herrn erwidert hätte: „Einem Juden gebe ich kein Feuer.“

Fall 4: Der Hüttenwart der H.A. S. Wien traf in der Nähe der Franz-Josefs-Höhe einige Minuten vom Hotel entfernt, einen Herrn, eine Frau und einen jüngeren Herrn.

Der Hüttenwart bedeutet dem Ehepaar, draußen etwas zu warten, bis in der Hütte Ordnung geschaffen und alles untergebracht sei, dann werde sich eher ein Platz finden.

Der Sohn des Ehepaares gebraucht in seinem Schreiben an die S. „Donauland“ die Ausdrücke „ganz schroff“ und „in durchaus unehrerlicher Weise“.

Vielleicht werden sich auch einwandfreie Zeugen finden, die die schwungvollen Schilderungen der Fälle 2, 3 und 5 auf der Adlerbrube und in der Glorshütte, die die Entrüstung der reichsdeutschen Sektionen auslösen sollen, auf das richtige Maß zurückführen werden.

Jene Mitglieder der reichsdeutschen Sektionen, die unsere österreichischen Verhältnisse nicht kennen, die unseren verzweifelten Abwehrkampf gegen eine Sektion „Donauland“ nur aus den ganz anders beschaffenen Zuständen ihrer eigenen Umwelt beurteilen und daher das Verhalten der österreichischen Sektionen zum Teil nicht begreifen, sollten doch die spaltenlangen Schimpfaufsätze in den Wiener Blättern, soweit sie die Gesinnung „Donaulands“ teilen, lesen können; sie bekämen dann erst ein richtiges Bild von den Beweggründen unseres Kampfes.

Schon vor der a. o. Hauptversammlung der S. „Donauland“, in der ein Austritt aus dem D. u. S. Alpenverein abgelehnt wurde, arbeitete die Tagespresse, für die es nicht um eine innere Angelegenheit des Alpenvereins, sondern um eine Machtprobe ihrer Stammesgenossen geht, in maßlosen Übertreibungen und Entstellungen gegen den Alpenverein, gegen den H.A. und gegen Erz. v. Sydow.

* Ich ersuche hiermit jenes Mitglied der „Austria“ das im Falle 3 beteiligt gewesen sein soll, sich mir zu nennen

Wiener Volkswirtschaftsblatt „Der Abend“ auf, den ich bereits in Rosenheim als das halbamtliche „Nachrichtenblatt der S. Donauland“ bezeichnet habe.

Mörder!

den Brief des jungen Stein, den dieser wegen des Vorfalles auf der Hofmannshütte (siehe oben) an „Donauland“ gerichtet hat und jetzt hinzu: „Ist nicht der Mörder, der auf sein Opfer ohne große Umhüllnisse losgeht, ein moralisch höher stehendes Wesen als diese Herren von der Akademischen Sektion Wien, die die Stirne haben, ältliche, von einer 15stündigen Wanderung erschöpfte Bergsteiger über einen zerklüfteten Gletscher zurückzuschicken, nur weil sie diesen Herrschaften nicht rasenrein erschienen?“

Das dürfte genügen, um zu zeigen, was wir Deutsche in Österreich uns seit Jahrzehnten bieten lassen müssen von Leuten, die vom Stamme der überwiegenden Zahl der „Donauland“-Mitglieder sind und dessen Angehörige bei allen Anlässen, wo es sich um ihre Herrschaft und Machtausübung handelt, Hand in Hand gehen!

Auf was sich „Donauland“ auch stützt, ist eine angeblich in der Vorbesprechung gefallene Äußerung, es geschehe der S. „Donauland“ Unrecht, denn sie habe in alpiner Beziehung nichts getan, was nicht als vorbildlich bezeichnet werden könnte.

Die S. „Donauland“ hat im letzten Spätherbst ohne unser Vorwissen Schritte zu dem ausgesprochenen Zwecke des Kaufes oder der Pachtung unserer vorübergehend gesperrten, jedoch niemals veräußerlich oder verpachtbar gewordenen Zittauerhütte unternommen, welche vollkommen unzulässig waren.

Wir hatten die Zurückweisung schon vollständig dem H.A. des D. u. S. Alpenvereins zur Kenntnis gebracht und erachteten — damals wie heute noch — daß die Klust zwischen der von uns während 35 Jahren im Alpenverein erprobten Anschauungen der Dinge gegenüber derjenigen der S. „Donauland“ unüberbrückbar ist, so daß es zu undankbar wäre, uns weiterhin mit ihr zu befassen.

„In unserer Abweisung an die S. „Donauland“ hatten wir die Vorgänge an Hand der Akten und Zeugenberichte so gewissenhaft und erschöpfend festgestellt, daß nicht nur jedes Wort unumstößlich sei, sondern daß wir auch der Meinung waren, die S. „Donauland“ werde die Tatsache nicht bestreiten.“

Ich brachte die Beschwerde des Deutschen Alpenvereins Warnsdorfs dennoch auf der Hauptversammlung in Bayreuth vor, und genau das geschah, was Warnsdorf vorausgesagt hatte: Herr Marmorek bestritt einfach den Tatbestand und der Vorsitzende erklärte damit die Wechseltrede für geschlossen.

Ein solches Verhalten kann doch nicht als „alpin einwandfrei“ oder gar „alpin vorbildlich“ bezeichnet werden?

Wir Österreicher kennen unsere sogenannte Schwestersektion und ihr Wesen und wollen mit ihr nichts, gar nichts gemein haben!

Generalkommissär Dr. Zimmerman am Dachstein.

Der Generalkommissär des Wölferbundes Herr Dr. Zimmerman besuchte am 26. u. 27. September l. J. unter Führung unseres Vorstandsmitgliedes Oberingenieur... nach Begleitung einiger weiterer Herren vom Ausschuss unserer Dachsteingebirge...

Unsere diesjährige Sonnwendfeier.

Am Dienstag, den 1. Juli beging der Zweig „Austria“ wie alljährlich das Fest der Sommer Sonnenwende auf dem Eichelhofe bei Fußdorf. Wenn auch das Wetter tagsüber unzuverlässig war, so war doch die verkommene Bergsteiger... durch nichts von der Feier alten Brauchtums abhalten lassen.

Die derzeitigen Bergführer-Tarife

betragen in Tirol die 10.000fachen, in den hohen Tauern und im Dachsteingebiet die 12.000fachen Friedenssätze für Alpenvereinsmitglieder. Alle übrigen Personen bezahlen die 15.000fachen Gebühren.

Neue alpine Bücher.

Wanderungen im Reichlichen Grundtal. (Von Selzthal bis Schladming.) Ein Selbsteinband von Dr. Egid Gillel. Mit Bildern von Emmerich Schaffran. In halbleinen gebunden mit 31 Vollbildern und zahlreichen Zeichnungen...

Alpenlandschaften“ heißen sich eine Reihe von Büchlein über die einzelnen Gebiete unserer deutschen Alpen und das uns vorliegende Bändchen „Die Riesbühler Alpen“ von Dr. Bettina Ringl... nimmt schon beim flüchtigen Durchblättern für sich ein Reiches wissenschaftliches Stoff in allgemein verständliche Ausdrucksformen gegossen.

Ämtliche österreichische Maßbellege. Ein außerordentlich geschickt zusammengestellte, Best von 48 Seiten, im Postformat gehalten und bestimmt, den Pässen der nach Österreich reisenden Personen beigelegt zu werden.



Bilder aus unseren Arbeitsgebieten: Austriahütte mit Dachstein, (Schaffran: „Wanderungen im Grundtal“.)

Ermäßigte Touristen-Rückfahrkarten.

(Ausgabe in unserer Kanzlei täglich von 9-1 und 3-7.)
Verbilligung der Bahnfahrten: 20-40 %.

Es gelangen insgesamt nur 10 verschiedene Fahrkarten zur Ausgabe, die jedoch derart günstig erstellt sind, daß sie nahezu das gesamte von Wien aus in Betracht kommende Tauerngebiet umfassen. Die Karten sind weniger Zieltarten als vielmehr Gebietskarten, die dem Bergsteiger, der in irgendein Gebiet fährt, größte Freizügigkeit gewähren, d. h. die Rückfahrt kann auch auf einer anderen Linie als auf der Hinfahrt erfolgen.

Fahrkarte I, 3 Tage gültig, 57.000 K
Wien-West-Kernhof
Wien-West-Turnitz
Wien-West-Raumberg (über St. Pölten)
Wien-West-Rienberg-Gaming
Geeignet für: Reissalpe, Gipfel, Gölzer, Türitzer Berge, Ötztal.

Fahrkarte II, 4 Tage gültig, 83.000 K
Wien-West-Albmont
Wien-West-Präbichl
Wien-West-Ritterbach (Mariazellerbahn)
Wien-West-Lung-Göfiling-Waidh. a. B.
Geeignet für: Gafälpeberge, Haller Tauern, Eisenerz, Präbichl, Mariazeller Gebiet, Ötztal, Murrenstein, Hochkar.

Fahrkarte III, 5 Tage gültig, 135.000 K
Wien-West-Hallstatt (über Stainach-Trb.)
Wien-West-Obertraun (üb. Altn.-Puchb.)
Wien-West-Radstätt (über Selzthal)
Wien-West-Dirnbad-Goder (üb. Selzthal)
Wien-West-Ordning (über Lienz)
Wien-Süd-Inzmarkt
Geeignet für: Dachstein, Kledere Tauern, Mitterndorf-Ausser Schlegebiet, Salzkammergut, Totes Gebirge, Sengengebirge, Zillertal.

Fahrkarte IV, 9 Tage gültig, 186.000 K
Wien-West-Krimml (üb. Selzthal od. Salzburg)
Wien-West-St. Johann i. T. (über Selzthal oder Salzburg)
Wien-West-Spittal-Millstätter See (über Selzthal oder Salzburg)
Geeignet für: Benediger, Glogner, Granatspitzgruppe, Inzofel, Reisedgruppe, Riesbühler Alpen.

Fahrkarte V, 3 Tage gültig, 40.000 K
Wien-Süd-Gutenstein
Wien-Süd-Raumberg
Geeignet für: Erlaufing- u. Pföstlingtalberge (Mandling, Antersberg, Kiened, Sobe und Dürre Wand).

Fahrkarte VI, 3 Tage gültig, 46.000 K
Wien-Süd-Payerbach-Reichenau
Geeignet für: Rag, Schneeberg, Kreuzberg.

Fahrkarte VII, 4 Tage gültig, 82.000 K
Wien-Süd-Neuberg
Wien-Süd-Kapfenberg
Geeignet für: Hochschwab, Schnealpe, Weiss, Waldbelmat.

Fahrkarte VIII, 3 Tage gültig, 47.000 K
Wien-Franz-Josefsbahn-Spiz a. D.
Wien-West-Mell
Geeignet für: Wachau, Waldbiertel.

Fahrkarte IX, 4 Tage gültig, 86.000 K
Wien-Franz-Josefsbahn-Mauthausen
Wien-West-Grain (über St. Valentin)
Geeignet für: Strudengau.

Fahrkarte X, 3 Tage gültig, 51.000 K
Wien-Süd-Payerbach-Reichenau
Wien-Aspangbahn-Puchberg
Geeignet für: Schneeberg.

Ferner gelangen zur Ausgabe:

Wien-Aspang 2 Tage gültig, 47.000 K } Geeignet für: Wechsel, Buchlige Welt.

Wien-Puchberg 2 Tage gültig, 47.000 K } Geeignet für: Schneeberg und Sobe Wand.

Benützungsbestimmungen:

Voraussetzung ist der Besitz der Alpenvereins-Mitgliedskarte (überstempeltes Lichtbild und aufgeliebte Adressmarke) mit roter Verbandsmarke. (Verbandsmarken zu 5000 K in unserer Kanzlei erhältlich.)
Antritt der Hinfahrt nur an Sonn- oder Feiertagen oder deren Vortagen gestattet, in letzterem Fall Antritt der Rückfahrt frühestens am darauffolgenden Sonn- oder Feiertag. Fahrtunterbrechung ist nicht gestattet.
Rückfahrt muß am letzten Geltungstage beendet sein. Der Tag des Antrittes der Hinfahrt zählt als erster Geltungstag. Ist der letzte Geltungstag ein Sonn- oder Feiertag, so kann die Rückfahrt auch noch am nächstfolgenden Werktag erfolgen.
Benützung von Schnell- und D-Zügen, sofern nicht Beschränkungen besonders verfügt sind (derzeit bestehen keine), gegen Bezahlung des tarifmäßigen Schnellzugzuschlages am Fahrkartenschalter oder bei unausgefordeter Meldung im Zuge gestattet.
Wettfahrten über die Gleislinie gegen Rückschlupf im Zuge nicht gestattet. Karte ist dem Führer und dem Schaffner zur Lösung vorzuweisen, ungelöste Fahrkarten sind ungültig.
Fahrgebührenkartung für ganz oder teilweise nicht benützte Fahrkarten ausgeschlossen.

Deutscher und Österreichischer Alpenverein, Zweig „Austria“

Gründungsjahr 1862 (als Österreichischer Alpen-Verein)

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1. Bezirk, Wollzeile Nr. 22

Postsparkasse 10.462 * Fernruf 70-3-32

Kanzleigeschäftsführung.

Zur gefl. Kenntnisnahme bei persönlichem Besuch oder Anruf durch Fernsprecher.

Table with 2 columns: Left column lists services like 'Einzahlung von Mitgliedsbeiträgen', 'Ermäßigte Fahrkarten', 'Alpenvereins-Jahrbücher', etc. Right column lists times: 'täglich von 9-1 und 3-7 Uhr (Samstag nur 9-1)', 'täglich ab 5 Uhr nachmittags zur Verfügung unserer Mitglieder', etc.

Sämtliche Zuschriften wollen ausnahmslos an den Zweig „Austria“ des D. u. O. A.-V., Wien, 1., Wollzeile 22, und nicht an einzelne Amtswalter gerichtet werden.
Die Mitglieder werden dringend gebeten, allen ihren Zuschriften an den Verein Mitgliedsnummer und volle Anschrift (= Adresse) beizufügen und bei Anfragen die Rückpostgebühr beizulegen!
Austrittserklärungen sind immer mittels eingeschriebener Postkarte oder persönlich in der Kanzlei vorzunehmen und ist unbedingt die Mitgliedsnummer anzuführen.
Wenn mit einem Erlagschein außer dem Mitgliedsbeitrag noch andere Beträge überwiesen werden, so muß dies auf der Rückseite des Scheines unbedingt angeführt werden, da sonst der Überschuss als Spende gebucht wird.

Einladung.

Montag, 24. November 1924, abends 8 Uhr, findet in der Gastwirtschaft Tschler, 1., Schauffergasse 5, eine außerordentliche Hauptversammlung des Zweiges „Austria“ statt.

Einziger Punkt der Tagesordnung: Festsetzung der Jahresbeiträge für 1925.

Sollte diese B.-V. nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite o. o. S.-V. statt, die dann unter allen Umständen beschlußfähig ist. Eintritt nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte. Der Anschutz.

Unsere diesjährige Julfeier wird

Donnerstag, den 18. Julmond (Dezember) abends bei den Drei Engeln, Wien, 4., Große Neugasse 36, stattfinden.

Wir bitten alle Mitglieder, die der Sektion „Austria“ 25 Jahre hindurch angehören, ihren Anspruch auf Zuerkennung des Silbernen Edelweiss unter Angabe von Vor- und Zuname, Wohnung jetzt und vor 25 Jahren, Jahr des Eintrittes, noch im Oktober an die Kanzlei der „Austria“ mitzuteilen. Die feierliche Überreichung der Ehrenzeichen wird auf der Julfeier erfolgen. Werbet für einen starken Besuch!

Am 17. Jänner 1925 findet wie alljährlich in sämtlichen Räumen des Hofensaales unser

Alpenvereins-Kränzchen

statt, worauf wir schon jetzt alle Mitglieder und Freunde aufmerksam machen und herzlich einladen.

Vereins-Ausflüge, Berg- und Schifahrten bis Ende Dezember 1924.

Zu jedem Vereins-Ausfluge ist eine schriftliche oder mündliche Anmeldung in unserer Kanzlei erforderlich, wobei auch alles Nähere über Abfahrtszeit, Zusammenkunft, Wegrichtung usw. aus dem zur Einsicht auflegenden Fahrtenbuch zu erfahren ist. Außerdem ist an dem dem Ausfluge vorangehenden Freitag der Führer zum Zwecke der Besprechung mit den Teilnehmern von 6-8 Uhr abends im Speis- und Besesszimmer unseres Vereinsheims anwesend. Bei größeren Touren ist die Anmeldung mindestens eine Woche vorher notwendig, insbesondere dann, wenn für Nöchtigung vorgesorgt werden muß.

Samstag, 26. Oktober: * Bücklige Welt (625 frh. Südb.). Janofsky. ** Hochschwab (Wg.). Lahr. * Hinterberg (frh.). Popowitsch. * Sooper Lindkogel (frh. Südb.). Muli.	Mittwoch, 12. Nov. (Staatsfeiertag): * Kainfeld. Janofsky. * Wachau. Staller.	Samstag, 15. u. Sonntag, 16. Nov.: * Burgenland. Gruber. ** Rag (Wg.). Schent. * Stoberzinken. Diezel.	Donnerstag, 25. bis Freitag, 26. Dezember (Weihnachten): § Schneeschuhfahrten bei Admont. Popowitsch. ** Hochschwab od. Wildkogel. Schent. ** Gemeindefahrten. Janofsky.
Samstag, 1. u. Sonntag, 2. November (Allerheiligen): ** Zirbitzkogel (Wg.). Janofsky. ** Söcher (Wg.). Schent.	Samstag, 15. u. Sonntag, 16. Nov.: * Burgenland. Gruber. ** Rag (Wg.). Schent. * Stoberzinken. Diezel.	Samstag, 7. und Montag, 8. Dezember: * Südl. Wienerwald (741 frh. Südb. nach Baden). Gruber. * Waldviertel (frh.). Janofsky. § Stublach (frh.). Strehblow.	Donnerstag, 25. bis Freitag, 26. Dezember (Weihnachten): § Schneeschuhfahrten bei Admont. Popowitsch. ** Hochschwab od. Wildkogel. Schent. ** Gemeindefahrten. Janofsky.
Samstag, 9. November: * Krumbachstein (frh. Südb.). Popowitsch. * Eisernes Tor. Urban.	Samstag, 16. November: * Wienerwald (800 frh. Neuwaldegg). Wados.	Samstag, 14. Dezember: * Heiligentreu (frh. Südb.). Kofin. § Stublach (frh. Südb.). Popowitsch. § Tübingertogel (frh.). Söcher.	Donnerstag, 28. Dezember: § Südl. Wienerwald. Söcher. 26. Dezember bis 1. Jänner 1925: * Fahrt nach Seltigenblut, Christbescherung und Turen. Mittwoch, 31. Dezember u. Donnerstag, 1. Jänner 1925: § Mühlbachschlag (Schneeschuhfahrten und Silvesterfeier). Popowitsch.

Äuregungen und Wünsche, die sich auf die Führung von Vereins-Ausflügen beziehen, sowie Anfragen um Aufnahme in die Führerschaft (zwecks Führung von Bergfahrten) wollen unserer Kanzlei bekanntgegeben werden.

Alpiner Kurs.

Der im Verlaufe der Frühjahrs- und Sommermonate unter Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Camillo Opel durchgeführte Alpine Kurs wird über vielseitiges Verlangen im kommenden Frühjahr wieder abgehalten und wird hiezu zeitgerecht alles Nähere mitgeteilt werden.

Durch unsere Vereinskazelle sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Touristenkarten, Schifarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello Allgäuer Arlberg Berchtesgaden Brenner Brenta Bücklige Welt Dachstein Dolomiten Eisenerz Ferwall Gefäuseberge	Goldberg Grazer Berge Großglockner Haller Mauern Hochalmgebiet Hochkönig Hochschwab Höllengebirge Hohe Wand Hohe Tauern Kaiser Karnawanken Karnische Alpen	Kärnten Karwendel Kitzbüheler Alpen Lechtal Eisner Dolomiten Mariazell Miedere Tauern Ortler Ofschner Ohtaler Parfeler Rag Radstädter Tauern	Rhätikon Kottenmanner Tauern Salzburg Salzkammergut Schladminger Tauern Schneealpe Schneeberg Schobergruppe Semmering Silvretta Sonnblick Steiermark Steinernes Meer	Stubai Tennengebirge Tirol Totes Gebirge Veltisch Venediger Voralpen Vorarlberg Wachau Wechsel Wetterstein Wienerwald Wolayersee Zillertaler
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Alpenvereinsabzeichen in sechs verschiedenen Arten, groß, mittel, klein, als Knopf oder mit Nadel zu 8000 und 10.000 K.

Gelegenheitskäufe: Schne Brillen 3000 K. Verbandpäckchen 3000 K.

Alpenvereins-Jahrbücher („Zeitschrift“)

verschiedene Jahrgänge, solange der geringe Vorrat reicht.

Verleger, Herausgeber u. Eigentümer D. u. S. Alpenverein, Zweig „Austria“, Wien, I., Wollzeile 22. — Verantwortl. Schriftföhrer Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Sandlbadgasse 2. — Druck von Adolf Holzhausen in Wien.

Nachrichten der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schriftleitung und Verwaltung Wien I., Wollzeile 22.
62. Vereinsjahr. Wien, Mitte Dezember (Julmonds) 1924. Folge 6.

Mitgliedsbeitrag 1925.

Die am 24. November d. J. abgehaltene außerordentliche Jahresversammlung hat einstimmig den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1925 mit

10 Schillingen = 100.000 K

festgesetzt.

Ehegattinnen und minderjährige, nicht im Verufe stehende Kinder von Mitgliedern sowie auf Verlangen Mitglieder, die mehr als 60 Jahre alt sind und der Sektion mindestens 20 Jahre angehören, und endlich Hochschüler bezahlen als B-Mitglieder

5 Schillinge = 50.000 K.

Die Vereinsleitung ließ sich bei der Festsetzung des der Hauptversammlung zur Beschließung empfohlenen Jahresbeitrages für 1925 von der Erwägung leiten, daß noch immer ein großer Teil unserer Mitgliedschaft mit seinen Bezügen weit von der Friedensparität entfernt ist. Der Beitrag im Frieden betrug 12 Goldkronen = 172.000 Papierkronen, ist also auch heute noch immer weit davon entfernt, als aufgewertet zu gelten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die vielfältigen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren an unseren Schutzhütten entstandenen Schäden endgültig beseitigt und diese Arbeiten weit über die Friedenspreise bezahlt werden müssen.

Die Vereinsleitung bittet jedoch alle Mitglieder nebst dem Mitgliedsbeitrag um eine Hüttenbau-Spende!

Die „Austria“, der größte Zweig am mächtigen Baume des Deutschen und Österr. Alpenvereins, hat als ältester alpiner Verein des europäischen Festlandes (nur der Londoner Alpine Club ist um weniges älter) die schönsten Gebiete in den nördlichen und südlichen Kalkalpen wie in den Zentralalpen zu betreuen.

Im kommenden Jahre steht die Vereinsleitung vor neuen großen Aufgaben,

die neben den von den Vorstandsmitgliedern gerne und selbstlos zu bringenden Opfern ganz bedeutende Geldmittel erfordern.

Fühlen nun unsere Mitglieder, daß sie mit der „Austria“ nicht nur durch die Mitgliedskarte und das aus dieser stammende Recht, die bedeutenden Begünstigungen zu genießen, verbunden sind, sondern daß die Schaffenskraft, die Schöpfungen und die Größe der „Austria“ auch ihr Ehrgeiz, ihr Stolz sein müssen, dann wird auch das Jahr 1925 für „Austria“ ein ruhmreiches Arbeitsjahr werden.

Darum schließe sich niemand aus, jedes Mitglied gebe eine seinen Verhältnissen angemessene Hüttenbauspende bei der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages!

Einzahlung der Mitgliedsbeiträge und Hüttenbauspenden:

- a) durch Barzahlung in unserer Vereinskazelle (täglich von 9-1 und 3-7 Uhr),
- b) mittels Eragtschein, der diesen „Nachrichten“ beiliegt, zusätzlich 4000 K. Portoersatz für Übermittlung der Jahreskarte durch die Post. Im Auslande wohnhafte Mitglieder bezahlen durch Bank, Geldbrief oder Postanweisung.

Einladung Donnerstag, den 18. Julmonds (Dezbr.), 7 Uhr abends, in den Drei Engel-Sälen, Wien, 4., Große Neugasse 36, stattfindenden Julfeier

Festordnung: Ansprache des Vorstandes Hofrat Ing. Ed. Pichl an die Jubilare und Überreichung des „Goldenen Edelweiß“ für 50 jährige Mitgliedschaft an Herrn Kommerzialrat Friedrich Jasper und des „Silbernen Edelweiß“ für 25 jährige Mitgliedschaft an 25 Mitglieder.

Sulrede (Regierungsrat Josef Jaschek). Entzünden des Julbaumes. Verteilung der Liebesgaben. Ernennung zu Bergwarten der „Austria“ und Übergabe der Urkunden durch Hofrat Pichl.

Mitwirkende: Deutscher Gesangverein mit den Chören: A. M. Storch: „Nachtgäuber“; Josef Pommer: „Da Sahnbalsg“; Adolf Kirchl: „Abschied“; Othegraven: „Der Jäger aus Kurpfalz“; V. Keldorfer: „A. deutsch' Kreuz' sangl“. Leitung: Chormeister R. Pöschenecker. Ferner: Dr. Herbert Patara: Eigene Erzählungen; Opernsängerin Frl. Grete Ducheit, am Klavier Herr Aristides von Manowarda; Frau Ria Rinnebach: Lieber zur Laute; Herr Direktor Karl Jäger: Mundartliche Vorträge; das Heigl-Quartett: die Herren Heigl, Braunshör, Prischl und Uzel, am Klavier Herr Spigel.

Alle Alpenvereinsmitglieder, deutsche Bergsteiger und Gäste sind herzlich willkommen! Kostenbeitrag: 8000 K. Es wird gebeten, Julgeschenke erfrischer und heiterer Art mitzubringen. Jugendliche, Jungmannschaft und Studenten 4000 K.

Veröffentlichungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Erhältlich in unserer Vereinskanzlei (täglich von 9-1 u. 3-7 Uhr).

Alpenvereins-Karten
Meisterwerke der Kartographie!

Die A.-V.-Karten, die alle anderen Karten in jeder Beziehung über- treffen, erschienen teils in Schwarzdruck zum Preise von 21.000 K, teils in farbiger Ausfertigung zum Preise von 31.000 K, jedoch nur für A.-V.-Mitglieder. Alle übrigen Käufer bezahlen 50.000 K.

Table with columns for map names, prices, and descriptions. Includes entries like 'Allgäuer, öst. Bl.', 'Altdögel-Sochalm', 'Bergeschgaber', etc.

In Vorbereitung: Loferer und Leoganger Steinberge.

„Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V.“

Erscheinen monatlich zweimal, und zwar am 15. und 28ten des Monats, also 24 Bände im ganzen Jahre, wobei durchschnittlich 12-16 seitige Nummern ausgegeben werden.

Karte des Mitterndorfer Schigebietes.

Maststab 1:50.000 mit Ausdruck aller Schimarrierungen. Herausgegeben von der Schivereinigung der Sektion „Austria“ des D. u. Ö. A.-V.

Alpenvereins-Jahrbücher („Zeitschrift“)

Jahrbuch 1923 vergriffen, jedoch fallweise erhältlich. Jahrbuch 1924 befindet sich im Druck und wird anfangs des nächsten Jahres zur Ausgabe gelangen.

Jahrbuch 1925. Im mehrfach geäußerten Wunsche unserer Mitglieder, welche sich den Bezug der „Zeitschrift 1925“ sichern wollen, zu entsprechen, wird unsere Kan- zlei ab 2. Jänner 1925 Bestellungen hiefür gegen Ertrag des voraus- sichtlichen Selbstkostenpreises von 40.000 Kronen entgegennehmen.

Jahrbuch 1925. Im mehrfach geäußerten Wunsche unserer Mitglieder, welche sich den Bezug der „Zeitschrift 1925“ sichern wollen, zu entsprechen, wird unsere Kan- zlei ab 2. Jänner 1925 Bestellungen hiefür gegen Ertrag des voraus- sichtlichen Selbstkostenpreises von 40.000 Kronen entgegennehmen.

Jahrbücher früherer Jahrgänge sind fallweise er- hältlich. Sonderdrucke: Das Kaisergebirge, Die Gefäßberge je K 10.000.

Alpenvereinsabzeichen

Große und kleine Edelweißsterne als Nadel zum Tragen am Hut, Rock oder als Brosche, ferner als Knopf zum Tragen im Knopf- Loch zu 8.000, bzw. 10.000 K.

Alpiner Ratgeber

mit vollständigem Schutzhütten-Verzeichnis

verfaßt von Dr. S. Morigg, Generalsekretär des ÖAV. Preis K 25.000 für A.-V.-Mitglieder, im Buchhandel das Doppelte.

Das umfangreiche Taschenbuch beantwortet in gedrängtester Form alle den Bergsteiger interessierenden Fragen. Aus der Fülle des Gebotenen können wir nur das Wichtigste anführen: Richtlinien zur Prüfung der eigenen Fähigkeiten und wie der Tourengefährden, Prüfung der Wetter-, Schnee- und Wegverhältnisse, Auswahl und Zusammenstellung der Touren, alpinistisches Schrifttum, Unter- und Weg-Verzeichnisse, Verpflegung und Ausrüstung, Verführer und Serise, Unfälle und Rettungsweisen, erste Hilfe, Unfallversicherung, Verstebe, Grenzen, Reisekosten, Schilderung der einzelnen Gruppen der Alpen und ihrer Eigentüm- lichkeiten, Verzeichnis sämtlicher Schutzhütten mit genauen Angaben über Lage, Fassungsvermögen und Entfernung von den Talorten, wichtigste Gipfel und Über- gänge, sowie Winterverhältnisse, schließlich noch ein Verzeichnis der Führer und Rettungshelfer und ein alphabetisches Verzeichnis aller Hütten.

Der Bergsteiger.

Deutsche Wochenschrift für Alpinismus und Schiflaus. Geleitet von Karl Sandtner. Erscheint jeden Freitag. Vierteljahrsbezug 20.000 K.

Von Hütte zu Hütte.

Führer zu den Schutzhütten der Ostalpen in 6 Bänden. Herausgegeben von Dr. S. Morigg, Generalsekretär des ÖAV. Preis für den Band 4-5 Goldmark.

- 1. Band: Regensberggebirge, Allgäualpen und Tannheimerberge, Lechtaler- alpen, Wettersteingebirge u. Riesengipfel, Karwendelgebirge, Rosangruppe, Bayerische Voralpen zwischen Lech und Inn. 2. Band: Ötztal, Fernwall, Silvretta, Samnaun, Östater- u. Stubaieregner, Granaalpe, Gschwand- u. Schöbergruppe, Rißhöhenalpen. 3. Band: Zillertalalpen, Nenerfernergruppe, Nöckerfernergruppe, Willgauerberge, Ötztalalpen, Gschwand- u. Schöbergruppe, Rißhöhenalpen. 4. Band: Gailtalergebirge, Dolomiten, Gailtaleralpen. 5. Band: Goldberg, Untergailtaler- u. Kreuzedgruppe, Nied. Tauern, Norische Alpen, Karawanken, Steiner Alpen, Julische Alpen. 6. Band: Kaisergebirge, Siemgaueralpen, Salzburgerische u. Steirische Kalkalpen, Ober- und Niederösterreich, Voralpen, Ceitische Alpen.

Purtscheller-Gebirge „Der Hochtourist“.

Ältere Auflagen vollständig vergriffen. Neue Auflage in Vorbereitung. Herausgeber im Auftrage des D. u. Ö. Alpenvereins Hans Barth, Schriftleiter des D. u. Ö. A.-V.

Jugendgruppe des Zweiges „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Zusammenkunft der Jugendgruppe jeden Donnerstag von 6-8 Uhr im Lesezimmer des Vereinsheimes. Die Jugendgruppe der „Austria“ ist kein Verein, sondern lediglich eine kameradschaftliche Zusammenfassung wanderlustiger Jugend, der unter Leitung erfahrener Führer die Schönheit der Alpenwelt erschlossen wird.

- 14. Dezember: Stubai (Schl.) Fr. Post. - Wienerwald, Öpel. 21. Dezember: Pönlentogel - Kampalpe, Nuchel. - Wienerwald, Öpel. Weihnachts bis Neujahr: Schützensruhe. Für Fortgeschrittene in Saalbach. Anmeldung 11. Dezember Dr. Kandl. - Ausbildungskurs für Fortgeschrittene im Jugendheim Spital a. S. 4. Jänner: Dürre Band, Nuchel. 4 bis 6. Jänner: Schneealpe, Fäster. 11. Jänner: Wienerwald, Nuchel, Rennen in Steinhaus. 18. Jänner: Kitzalm, Dr. Friedl. Pönlentogel, Preisl, Nuchel. 25. Jänner: Wechsell - Kampalpe, C. Dreiholz, Wienerwald, Nuchel, Selligen- kreuz, Janaschl. 1. bis 2. Februar: Sohenauern (Wöfenstein), Lebr.

Deutscher und Österreichischer Alpenverein, Zweig „Austria“

Gründungsjahe 1862 (als Österreichischer Alpen-Verein) Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1. Bezirk, Wollzeile Nr. 22 Postsparkasse 10.462 * Fernruf 70-3-32 (Oberland)

Kanzleigeschäftsführung:

Einzahlung von Mitgliedsbeiträgen, Ermäßigte Fahrkarten, Alpenvereins-Jahr- bücher, Alpenvereinskarten, Turistenkarten und Führer, Alpenvereins-Abzeichen, Entlehnung von Hütenschlüsseln (für nichtbewirtschaftete A.-V.-Schutzhütten), Auskünfte, Wünsche und Beschwerden in allen Vereins- und sonstigen alpinen Angelegenheiten, Aufnahme von neuen Mitgliedern

täglich von 9-1 und 3-7 Uhr (Samstag nur 9-1) Mittwoch, 24./12., nur bis 1 Uhr Samstag, 27./12., gesperrt Mittwoch, 31./12., nur bis 1 Uhr

Table with 2 columns: Activity (e.g., Sprech- und Lesezimmer, Bäckerei, Ski-Veranigung) and corresponding hours of operation.

Sämtliche Zuschriften wollen ausnahmslos an den Zweig „Austria“ des D. u. Ö. A.-V., Wien, 1., Wollzeile 22, und nicht an einzelne Amtswalter gerichtet werden.

Austrittserklärungen sind immer mittels eingeschriebener Postkarte oder persönlich in der Kanzlei vorzu- nehmen und ist unbedingt die Mitgliedsnummer anzuführen.

Wir bitten um Beachtung!

- 1. Bei allen Zuschriften wollen Vor- und Zunamen, Adresse und Mitgliedsnummer anführen, wobei wir um deutliche Schrift noch besonders ersuchen. 2. Adressänderungen stets der Kanzlei schriftlich melden. 3. Bei Einzahlungen mittels Erlagscheine (Konto-Nr. 10.462) stets anführen, für welchen Zweck die Zahlung erfolgt (ausgenommen bei Mitgliedsbeiträgen). Beträge, die über die Höhe des Mitgliedsbeitrages hinausgehen, werden, falls der Zweck nicht ersichtlich ist, als Spende gebucht und können in diesem Falle nachträgliche Einwendungen nicht berücksichtigt werden. 4. Zahlungen für Jahrbücher, Alpenvereinskarten, Abzeichen und sonstige Verlagsgegenstände wollen ausschließlich auf unser „Kanzleikonto“ (Nr. 70.200) geleistet werden. Solche Erlagscheine werden auf Wunsch oder bei Einlangen einer Bestellung zugesendet. Mitgliedsbeiträge und Spenden können auf dieses Konto nicht geleistet werden! 5. Bei Anfragen stets die Rückportogebühr beilegen. Bei Auserachtlassung obiger Merkmale kann eine klägliche Durchführung von Bestellungen und Zufendung der Jahresmarken nicht gewährleistet werden. Wir ersuchen daher im eigenen Interesse, der Vereinskassette die Arbeit durch Beachtung des Vorliebenden zu erleichtern und damit dem Vereine Geld und den Amtswaltern unnötige Mühe zu ersparen.

Mitarbeiter gesucht! Die Vereinsleitung ersucht alle jene Mitglieder, die gewillt wären, ihre Kraft in irgendeiner ihnen zu- sagenden Weise in den Dienst des Vereines zu stellen, um Befanntgabe des Namens und der Anschrift.

Hüttenbesuch 1924.

Wer von uns allen wüßte nicht in diesem wassergelegneten Sommer 1924 von verregneten Klettermöglichkeiten, von den Wartetagen in Fackelzügen oder gar von abgebrochenen Klettern zu berichten. Der ganze August war so, daß nur die ganz Wetterfeste sich nicht abwenden ließen. Und trotz alledem weisen die Besuchsziffern unserer Hütten eine ganz ansehnliche Höhe auf.

Table with 3 columns: Name der Hütte, Besuch 1924, Besuch 1923. Lists various huts like Damesthaus, Aufstübhütte, etc.

Aus dieser Zusammenstellung ist nun ersichtlich, daß bei fast allen unseren Hütten der Besuch gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen ist. Einen Beweis dafür, daß die Verminderung lediglich auf das Wetter zurückzuführen ist, geben die Hüttenbesuche, die auf allen Hütten bis Anfang August ein erhebliches Mehr an Eintragungen gegenüber dem Vorjahre aufwiesen und die so eine Hoffnung auf Höchstziffern für 1924 gaben, eine Hoffnung, die leider infolge des schlechten Augustwetters zunichte gemacht wurde.

Neue alpine Bücher.

„Kletterfahrten in der Montblancgruppe und in den Dolomiten.“ Unter diesem Titel wird in der Übersetzung Heinrich Eder's das hervorragende und höchstinteressante Werk „Alpinismo acrobatico“ von Guido Rey, dem Verfasser des allbekanntesten Kletterhornbuchs, als erster Band einer Reihe wertvoller Ver- öffentlichungen des alpinen Verlages Gustav Schmidt erscheinen.

„Unsere Bayern.“ Volkshumor in Vers und Prosa, herausgegeben von Dr. Alois Dreyer, ca. 150 Seiten, in Kafflein, Preis 3 Mark, Verlag Parcus & Co., München. Schandabüßlein, Mäxlein, Gefänge, Dreieredrien, Parodien, Geschichten, Sagen und dramatische Scherze, alle höchst wirkungsvoll, teils zur fülligen Heiterkeit, teils zum schallenden Gelächter reizend, sind hier zu einem bunten Strauß vereinigt.

Prof. Dr. Franz A. Schaffer: Die Wandlungen des Bildes der Erdböberfläche. (Veröffentlichungen des Naturhistorischen Museums in Wien, Heft 3.) Selbstverlag des Vereines der Freunde des Naturhistorischen Museums. - Meinolf, 20 Seiten, reich illustriert, Preis 650 K. In allgemeiner verständ- licher Darstellung wird ein anschauliches Bild der großen Veränderungen ge- geben, denn die Oberfläche unserer Erde im Laufe ihrer Geschichte unterworfen gewesen ist.

Um einem häufig geäußerten Wunsche aus den Kreisen unserer Mitglieder zu entsprechen, bringen wir untenstehend das Formblatt unserer Beitritts-Anmeldung zum Abdruck und hoffen damit den zahlreichen Sektionsmitgliedern, die ihre Freunde und Bekannten unserer Sektion zuführen wollen, zu dienen. Die Einreichung des auszufüllenden und auszufüllenden Meldebattes bitten wir unter persönlicher Vorstellung des Aufnahmeverwerbers in unserem Vereinsheim, I., Wollzeile 22, zu veranlassen. Auswärts wohnende Aufnahmeverwerber wollen sich unter Beifügung der Beitrittsanmeldung brieflich an uns wenden.

Empfohlen durch (Unterschrift zweier Sektionsmitglieder):

Zahl:

Beitritts-Anmeldung

zum Zweig „Austria“ des D. u. O. A.-V.

(sehr deutlich auszufüllen!)

Ich erkläre nach bestem Wissen, deutscher (arischer) Abkunft und Gesinnung zu sein, und nehme zur Kenntnis, daß ich außer dem Zweig „Austria“ des D. u. O. A.-V. nur gleichgesinnten Vereinen angehören kann und daß Mitglieder wegen Verletzung des Anstandes und guter bergsteigerischer Sitten ausgeschlossen werden.

Vor- und Zuname:

Beruf:

Wohnung: Geburtsjahr und -Ort:

Zugehörigkeit zu anderen Vereinen:

Spende für Hüttenbauten: K

Ich bestelle hiemit den „Bergsteiger“ nein
ja

Wien, am 192 (Eigenhändige Unterschrift.)

Zur Beachtung: Bei Abgabe unrichtiger Angaben kann der Ausschuß die erworbene Mitgliedschaft für erloschen erklären.

Samstag, den 17. Jänner 1925

Alpenvereins-Kränzchen

der Sektion „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
in den festlich alpin-geschmückten

Einlaß ab 8 Uhr. **Sofien-Sälen.** Beginn 9 Uhr.

Musik: Kapelle des Musikdirektors J. W. Sanglberger.

Eintrittskarten zum Preise von 60.000 Kronen (an der Abendkasse 80.000 Kronen) sind ab 20. Dezember in unserer Vereinskasse, ab 4. Jänner auch bei nachfolgenden Firmen erhältlich:

Vereinskasse, I., Wollzeile 22;	Sporthaus J. Spisauer, 3., Hauptstraße 4;	Ernst Öbrler, 6., Gumpendorferstraße 51;
Euchhaus Windobona, I., Steindlgasse 1;	Heinrich Diegel, 4., Favoritenstraße 48;	Misal Langer, 7., Kaiserstraße 15;
Richard Plantl, I., Michaelerplatz 6;	Ed. Reisinger, 4., Margarethenstraße 3;	R. Alexander, 7., Reubaugasse 15;
Franz Turczynski, I., Wollzeile 18;	Heinrich Ott, 5., Kettenbrückengasse 5;	Josef Fieber, 8., Lechnerfelderstraße 28;
August Ort, I., Kärntnerstraße 55;	Georg Randler, 5., Schönbrunnerstraße 38;	Grete Stahl, 9., Fuchsbullergasse 3;
Sophienstraße, 3., Margergasse 17;	Verr u. Co., 6., Mariastiftersstraße 1c;	Heinrich Rotter, 15., Reubaugürtel 19.

Koggenbenützungskarten nur in der Vereinskasse.

Der Eintritt ist nur in Touristenkleidung oder Gebirgstracht gestattet.

Nach Schluß Straßenbahnverkehr nach allen Richtungen.

Herren, welche als Mitarbeiter dem Kränzchen-Ausschuß beitreten wollen, werden gebeten, dies mündlich oder schriftlich unserer Kasse bekanntzugeben.

Vielseitigen Anregungen zufolge erfolgt die Kartenausgabe in unserer Kasse schon ab 20. Dezember, um die **Kränzchen-Eintrittskarten als Weihnachts- und Neujahresgeschenke** verwenden zu können.